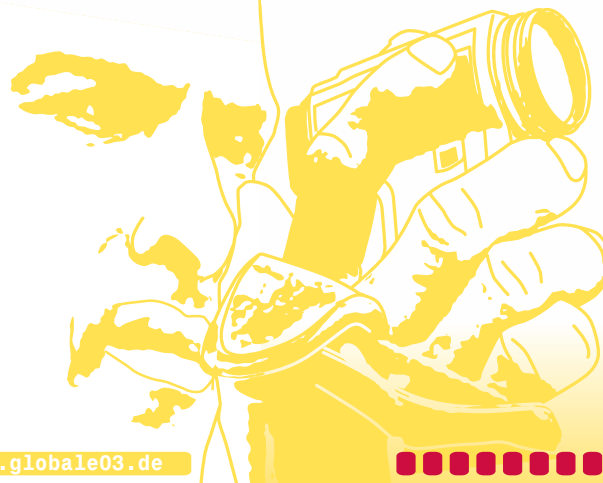


Programm

globale03

1.Globalisierungskritisches Filmfestival
in den Kinos ACUD & EisZeit

04.12. - 10.12.2003



www.globale03.de

Veranstalter: attac-Berlin | Kinos ACUD und EisZeit | Hans-Böckler-Stiftung

foto: daniel josefsohn weber & sotheby

horst...berlin...deutsche dogge.....in berlin seit 2000



die stadt bin ich **zitty**

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
Filmspots	5
Themen	6-12
Programm Do.04.-So.07.....	13-25
Gesamtübersicht	26-27
Programm Mo.08.-Mi.10	28-36
Podiumsdiskussion	37
Referenten	38
Kanal B	39
Schülerschiene / Party	41
Danke	45
Impressum	46
Sponsoren.....	47



Herzlich Willkommen zur globale03!

Die Filme des ersten globalisierungskritischen Filmfestivals in Berlin lenken den Blick auf unsere Welt, in der immer mehr Lebensbereiche von Profit-Logik und Ausbeutung dominiert werden. Die Kameras sind mitten im Geschehen und zeigen die Widersprüche der Globalisierung: in den sweat-shops Mexikos, bei den Demonstrationen in Seattle und Genua, in Shopping-Malls und an den Hochsicherheits-Grenzen der westlichen Staaten.

Das globale03-Team aus attac-AktivistInnen, den KinobetreiberInnen, Stipendiaten der Hans-Böckler-Stiftung und filmbegeisterten BerlinerInnen hat in sechsmonatiger Arbeit das Programm zusammengestellt, das von der Selbstdokumentation indonesischer Palmölarbeiter über Videoaufnahmen der weltweiten Protestbewegungen bis zum abendfüllenden Globalisierungskrimi reicht. Zu vielen Filmen sind FilmemacherInnen und ExpertInnen geladen. Schulklassen bieten wir ein spezielles Vormittagsprogramm. Wir freuen uns über die produktive Zusammenarbeit mit Labour-B. Unser Dank gilt all unseren vielen UnterstützerInnen.

Politische Filme brauchen politische Bewegung. Uns geht es darum, Kino als Raum kritischer Öffentlichkeit zu besetzen. Wir wollen ein Kino, in das die Realität einbricht. Mit euch und Ihnen möchten wir über Politik im Film, politisches Filmemachen und Filmpolitik diskutieren. Die Konsequenzen der Globalisierung und die globalisierungskritischen Bewegung(en) stellen wir mit unseren Filmen zur Debatte.

Be more than a spectator....

....eine andere Welt ist möglich!

Das globale03-Team

Schülerprogramm / Filmspots

Spezialprogramm für SchülerInnen

Wir bieten an den Schultagen in der Zeit von 10 bis 16 Uhr Schüler-Sondervorstellungen an.

Für die Unterstufe (ab 10 Jahren) stehen „Recht auf Arbeit“ und - außerhalb des offiziellen Festivalprogramms - der Film „Balljungs“ (Kinderarbeit am Beispiel Pakistans, 28 min.) in deutscher Sprache zur Verfügung.

Für die Oberstufe haben wir „Chávez – Ein Staatsstreich von innen“, „Cottonmoney – die globale Jeans“, „Mickey Mouse Monopoly“, „Secrets of Silicon Valley“ und „Tarifa Traffic“ ausgewählt. Nach Absprache kann auch jeder andere Film aus unserem Programm gezeigt werden.

Der Eintrittspreis beträgt 3 Euro pro Person. Unter Telefonnummer 030 / 69 81 60 30 (evtl. Anrufbeantworter) können Lehrer eine Vorstellung vereinbaren.



<http://www.jugendfreizeit.de/borderline/home.php>

HALLO KRIEG

2003, DV, 60 Min

Am Freitag den 05.12. stellen sich die jungen Filmemacher-SchülerInnen aus Wuppertal in einem extra Referenten-Programm vor und präsentieren ihr neues Filmprojekt „Hallo Krieg“. Der Film ist sowohl in Kassel als auch in Potsdam preisgekrönt worden und eine 5teilige Dokuserie zum Irakkrieg 2003.

Reflektiert werden die Ereignissen vor, während und nach dem Krieg von den deutschen Jugendlichen während ihres langen Bagdad-Aufenthalts: Zahlreiche Portraits unterschiedlichster Menschengruppen aus dem Irak, wie u. a. auch amerikanischer Soldaten und der Einblick in die Geheimdienstzentrale Saddam Husseins vermitteln verschiedenste Perspektiven zu Kriegszeiten. Diese sind nicht nur, wie beabsichtigt, geeignet als ein politisches Bildungsmittel für Klassengruppen, sondern besonders aufschlussreich für jeden, der damals und immer noch auf die Straße geht, um gegen den Krieg seine Stimme zu erheben.

Filmspots

Zwei ausgewählte Spots werden den obligatorischen Werbeblöcken endlich Sinn verleihen. Allerdings muss man etwas Glück haben, denn sie sind nicht vor jedem Film zu sehen.



DER GATS-KINO-SPOT

Von Sönke Guttenberg, Animationsfilm, 1 min., Deutschland 2002

Was hat ein Kinobesuch mit der Welthandelsorganisation zu tun? Der Attac-Kino-Spot wurde von Studenten der Universität der Künste (UdK) in Berlin für die GATS-Kampagne von Attac produziert. Denn auch die öffentliche Filmförderung steht massiv unter unter Liberalisierungsdruck.

www.attac.de/gats/1303/spot.php
www.stoppt-gats.tk/

RETTET BERLIN!

Spielfilm, 2.30 min., Deutschland

Die Bankgesellschaft Berlin wollte Global Player sein und wurde doch nur der größte Pleitier Berlins. 21 Milliarden Schulden sollen die Bürger Berlins wegen der Abenteuer des staatlichen Instituts bezahlen. Die „Initiative Berliner Bankenskandal“ hält mit Goethe dagegen.

www.berliner-bankenskandal.de/



Diskussion – Cross-Talk

CROSS - TALK
THESEN, DEBATTEN, REFLEXIONEN

BLIND SPOTS?
POLITISCHER FILM, INDUSTRIE UND BEWEGUNG

"Politische Filme brauchen eine politische Bewegung, um damit in eine Wechselwirkung zu treten. Ein ästhetisches Projekt der Emanzipation muß von einem politischen begleitet sein – allein ist es nur Innovationsrohstoff für die Kulturindustrie und wird als bloßes Spektakel neutralisiert – oder wird dann irgendwann larmoyant und fängt an, sich als Opfer zu bemitleiden. Das ist auch blöd." Hito Steyerl

Samstag, 06.12.2003
15.30-17.30 Uhr
im ACUD

Das globale-Team lädt ein
zum gemeinsamen Diskutieren und Reflektieren

Gäste

Florian Schneider | Medienaktivist
Stefan Hayn | Filmemacher
Prof. Winfried Pauleit | Uni Bremen
Dr. Alexandra Schneider | FU Berlin (angefragt)
Hito Steyerl | Filmemacherin und Autorin
Anna Farocki | Filmemacherin (angefragt)
Prof. Thomas Y. Lerin | Princeton (angefragt)
Hanin Elias | Künstlerin, Berlin (angefragt)

Moderation

Robert Skopin | RadioEins (angefragt)
Volker Wiebrecht | RadioEins (angefragt)

Anschließend in Kooperation mit laborB
Interaktive Präsentation "Globalisierung repräsentieren?!"

Kanal Seite I kommt am Dienstag

Thema Globalisierungskritische Bewegung

„Eine andere Welt ist möglich!“

Jede politische und soziale Bewegung hat ihre Gründungserzählung: die der globalisierungskritischen Bewegung beginnt in der südlichsten Provinz Mexikos - in Chiapas.

Am 1. Januar 1994 rebellieren dort indigene Gemeinden gegen Ausbeutung, Unterdrückung und die „neoliberale Globalisierung“. Organisiert in der zapatistischen EZLN wurden einige Städte besetzt und der Regierung ein Waffenstillstand abgerungen. Die Anfang der 90er Jahre zersplitterte und apathische undogmatische Linke in aller Welt war elektrisiert: im Lacandona-Dschungel war etwas Neues entstanden; nicht Macht im Staate wollte diese neue Bewegung blutig ergreifen, sondern die Welt verändern, ohne die (Staats-) Macht zu erobern. Ihr Widerstand war eben nicht nur an „nationaler Befreiung“ orientiert, sondern zielte auf die neoliberale Globalisierung insgesamt.

Eine vielfältige und widersprüchliche Koalition von Umweltschützern, Gewerkschaftern und Anarchisten blockierte 1999 die Innenstadt von Seattle und trug so wesentlich zu dem Abbruch der dortigen WTO-Ministertagung bei. Auf die brutale Polizeirepression antworteten die Demonstranten mit der Parole „THIS IS WHAT DEMOCRACY LOOKS LIKE!“. Seit Seattle ist die globalisierungskritische Bewegung ein Akteur auf der internationalen Bühne.

Die globalisierungskritische Bewegung – oder wegen ihrer schillernden Pluralität – die „Bewegung der Bewegungen“, versucht einen Spagat zwischen massenhafter transnationaler Mobilisierung wie in Genua, Prag und Evian und der Verankerung auf lokaler Ebene durch z.B. die Sozialforen und Anti-Privatisierungskämpfe. Das Ziel ist eine Politisierung der Ökonomie und impliziert eine Re-Politisierung der Politik, die das eindimensionale Denken („pensée unique“) des neoliberalen Sachzwangdiskurses durchbricht und Alternativen der Gesellschaftsgestaltung wieder zum Thema macht.

Zentral für die globalisierungskritische Bewegung ist die Erkenntnis des italienischen Kommunisten Gramsci, dass es lange nicht ausreicht, auf die Regierungsmacht zu zielen. Daher sagen die Zapatisten „Wir brauchen die Welt nicht zu erobern. Es reicht, sie neu zu schaffen.“

www.nadir.org/nadir/initiativ/pga
PGA – Peoples' Global Action: weltweites Netzwerk von Basisgruppen.

www.viacampesina.org
Via Campesina: globales Netzwerk von Bauernbewegungen.

www.attac.de
Das deutsche Attac-Netzwerk existiert seit drei Jahren und hat in 210 Städten lokale Gruppen. Attac gibt es in über 40 Ländern. Internationale Website: www.attac.org.

Thema Internationale Institutionen

„Our Dream Is A World Without Poverty“ (Motto der Weltbank)

Die gegenwärtige Richtung der Globalisierung hängt eng mit der institutionellen Architektur der Weltwirtschaft zusammen. Ihre drei wichtigsten Säulen sind der Internationale Währungsfonds (IWF), die Weltbank und die Welthandelsorganisation (WTO).

Hehre Ziele haben alle drei Organisationen. Sie sollen Armut bekämpfen, Wohlstand mehren, Kredite für in Not geratene Länder geben, oder die Finanzmärkte stabilisieren. Doch in der Praxis sind IWF, Weltbank und WTO Werkzeuge westlicher Interessenpolitik. In den Entscheidungsgremien von IWF und Weltbank haben die sieben reichsten Länder fast die absolute Mehrheit, die USA sogar ein Vetorecht. In der WTO läuft die Einflussnahme subtiler ab – durch informellen Druck auf ärmere Staaten, um Allianzen zwischen den Schwächeren zu verhindern und gewünschte Abstimmungsergebnisse zu erreichen. Beim letzten Gipfel in Cancún konnte dieses Prinzip des Teils und Herrsche jedoch erstmals durchbrochen werden.

Soziale und ökologische Kriterien wurden in der Politik von IWF, Weltbank und WTO bisher kaum berücksichtigt. In der Armutsbekämpfung haben sie versagt. Sie sind mitverantwortlich für die drastisch angestiegene Verschuldung armer Länder und halten sie so in dauerhafter Abhängigkeit. Liberalisierung und Privatisierung sind die Hauptziele sowohl von IWF und Weltbank wie auch der WTO. Erzwungene Struktur-anpassungen, wie Öffnung für ausländisches Kapital, Abbau von Zöllen und Importbeschränkungen, führten häufig zur Zerstörung sozialer Infrastrukturen im Gesundheitswesen und im Bildungsbereich sowie zur Zementierung wirtschaftlicher Unterentwicklung. Was westliche Industrieländer bei anderen kritisierten – Subventionen, Zölle – praktizieren sie jedoch selbst weiter.

www.attac.de/wto/

www.germanwatch.org

www.s2bnetwork.org/

www.corporateeurope.org/index.html



Gegenstimmen

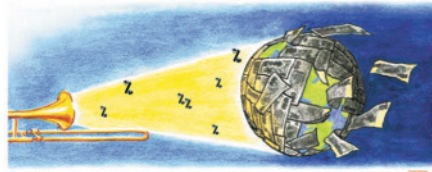
Gegenstimmen – attac lädt ein

Wem gehört das Wissen der Welt?
Globale Medien und das Recht auf Information

05. Dezember 2003, 19.30 Uhr, Grips Theate

Vortrag und Diskussion mit:
Verena Metze-Mangold, Vize-Präsidentin der deutschen UNESCO-Kommission
Oliver Moldenhauer, attac-AG „Wissensallmende und freier Informationsfluss“
Voker Grassmuck, Humboldt Universität Berlin (angefragt)

Gegenstimmen – attac lädt ein



Eine Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem GRIPS Theater

Eine Veranstaltung anlässlich des UN-Weltgipfels der Informationsgesellschaft, der vom 10. bis 12. Dezember in Genf stattfindet. In Zusammenarbeit mit der globale 03. Weitere Informationen unter www.gegenstimmen.de

Zweimal in Berlin

B u c h l a d e n
SCHWARZE RISSE

Literatur, Feminismus, Philosophie, Politische Theorie, Nationalsozialismus, Krimis, Geschichte

Gneisenaustr. 2a, Tel.: 692 87 79 Kastanienallee 85, Tel.: 440 91 58
Mo-Fr 10.30 - 18.30 Uhr, Sa 11-14 Uhr Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-14 Uhr

Programm

Donnerstag, 04.12.

Acud

18.00-20.00 Uhr



VA BANQUE!

Regie: Daniela Schulz, Deutschland 2003, Spielfilm, 19 min.

Die Bankgesellschaft Berlin: Durch mafiose Machenschaften höchster Polit-Kreise lasten auf den BerlinerInnen pro Kopf 16.000 Euro Schulden. Grotesk und ironisch zeichnet der Film die Historie nach, liefert die wichtigsten Fakten und fragt BerlinerInnen nach ihrer Meinung zum größten Bankenskandal der deutschen Geschichte. Ein sarkastisches und schauspielerisch brillantes Dokument für alle, die es genauer wissen wollen und gemeinsam mit der „Initiative Berliner Bankenskandal“ die Stadt retten wollen!

EINE WELT ZU ERFINDEN

Regie: Florian Schneider, Doku, 40 min., Deutschland 2002, OmU

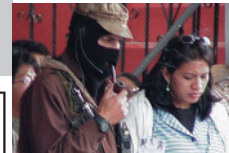
Wo steht die weltweite globalisierungskritische Bewegung? Wo sind die Alternativen zum neoliberalen System der Ausbeutung? Was ist zu tun? Der Film stellt diese Fragen bekannten KritikerInnen der derzeitigen Zustände wie Saskia Sassen, Antonio Negri oder Michael Hardt. Die Antworten mögen oftmals visionär klingen, aber es ist im Film zu spüren und zu sehen: Überall auf der Welt vernetzt sich der Widerstand und der Traum von einer gerechteren Welt muss keine Utopie bleiben.

Gast: Markus Wissen (BUKO)



EisZeit

18.00-20.00 Uhr



ZAPATISTAS – CRÓNICA DE UNA REBELIÓN

Deutschlandpremiere, Regie: Victor Mariña und Mario Viveros, Doku, 120 min., Mexiko 2003, spOFmdU

Mexiko, 1. Januar 1994: Das Freihandelsabkommen NAFTA tritt in Kraft, Mexiko wird damit zum Billiglohnland für die US-amerikanischen Konzerne. Zeitgleich besetzt die EZLN (Ejército Zapatista de Liberación Nacional – Zapatistische Armee der nationalen Befreiung) Städte im Süden Mexikos. Sie ist der bewaffnete Teil der indigenen zapatistischen Bewegung in der Region Chiapas, die für die Rechte der indigenen Bevölkerung und gegen die neoliberale Ausbeutung kämpft. Im August 2003 wird dort eine Autonomie-regierung ausgerufen. Der Film ist eine Chronik der vergangenen 10 Jahre: eine Region zwischen paramilitärischen Übergriffen und der breiten zivilgesellschaftlichen Mobilisierung durch die Zapatisten. Exklusive Interviews mit Subcomandante Marcos und anderen Mitgliedern der Regierung zeigen die schwierigen Bedingungen, unter denen sich die Autonomiegebiete gegen die Armee behaupten müssen.

<http://www.gruppe-basta.de/>
<http://www.chiapas.ch/>

Programm

Donnerstag, 04.12.

Programm

Donnerstag, 04.12.

Acud

20.00-22.00 Uhr

Acud

22.00-24.00 Uhr



POWERTRIP

Regie: Paul Devlin, Doku, 85 min., England 2003, engl. OF

Sowjetmacht + Elektrifizierung des ganzen Landes = Kommunismus, hieß Lenins Formel. Lenin ist vom Sockel gefallen. Der amerikanische Energiekonzern AES versucht das mit der Elektrifizierung. Statt Kommunismus bekommen die Georgier ungeahnt hohe Stromrechnungen vorgesetzt. Wer nicht bezahlen kann, dem knipsen die Amerikaner das Licht wieder aus.

Prominentester Mann des Landes Georgien ist jetzt der Generaldirektor von AES, Michael Scholey, der mit den schiefen Augenbrauen, den jeder kleine Junge auf der Strasse karikieren kann, weil er auch die Hauptfigur eines TV-Comics ist.

Der Global Player bringt schwarze Nächte, tropfende Kühlschränke, Streit unter den Nachbarn weil einige, deren Zähler still stehen, nebenan zapfen, und in einigen Fluren Ordnung in lebensgefährliche Kabelknäuel.

Piers Lewis, der sympathische Manager, der aussieht, als hätte er sich auf einer Kaukasuswanderung in die Geschäftswelt verirrt, versucht wenigstens einen Dialog mit den Einwohnern von Tbilissi. Er spricht ihre Sprache. Er liebt dieses Land, sagt er. Und er erklärt den Georgiern, dass die Manager von AES die Nase genauso gestrichen voll haben wie sie.

www.powertrip-themovie.com



Photo: Thomas Aurin

STADT ALS BEUTE

Regie: René Pollesch, Videoregie: Jan Speckenbach, Doku, 70 min., Deutschland 2002

- Räume und Territorien spielen für Global Player nur eine untergeordnete Rolle – im Zuge der internationalen Arbeitsteilung werden ganze Betriebseinheiten ausgelagert und über den Globus verstreut. Die Aktivitäten der Unternehmen sind weitgehend ortsungebunden. Das hier, das hier ist nicht mehr ortsgebunden. Dieses schieß Unternehmen, diese schieß Ausbeutung ist nicht mehr ortsgebunden. Diese terroristischen Konzerne agieren ortsungebunden. Und jetzt such die Scheiße mal!

- Ja, genau: Angela Davis: Spekuliere mit deinem Körper, denn das ist das einzige Unternehmen, dass alle deine soziale Risiken trägt.
- Leben hier auch Schwarze?
- Oder Indianer – wo sind denn all die Indianer hin. Scheiße!
- In konzentrierte Slums.
- Unkonzentrierte Slumbewohner.
- Ja! Ich bin so unkonzentriert! Angela Davis lebt hier nicht mehr. Während das hier - ist nicht mehr ortsgebunden.
- All diese unkonzentrierten Unternehmen.
- Die B-Seite dieser Streuung von Betrieben ist die Konzentration von Kapitals an den strategischen Knotenpunkten der Weltwirtschaft."

Der Film ist eine Aufzeichnung der Inszenierung von René Pollesch im Prater der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin.

www.site-seeing.at

EisZeit

20.00-22.00 Uhr

EisZeit

22.00-24.00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung



★ Eröffnungsveranstaltung ★

PROFIT, NICHTS ALS PROFIT

Regie: Raoul Peck, Doku, 57 min., Deutschland 2001, dt.

Money makes the world go round. Aber so ganz rund läuft sie eben nicht: einerseits eine Makro-Ökonomie, die auf der Macht der Finanzmärkte basiert, andererseits die Mikro-Wirtschaft der Fischer und Bauern von Haiti, wo die Produkte des alltäglichen Lebens im Tauschverfahren unter Volk gebracht werden.

Raoul Peck greift diesen Kontrast filmisch auf: Haiti, ein kleines verarmtes Land belastet von einem gigantischen Schuldenberg. Existiert Haiti als „Staat“ überhaupt? In den Büchern der Gläubiger stehen nur rote Zahlen. Peck zeichnet ein Schaltplan der Mechanismen des globalisierten Kapitalismus und fragt nach dem Ergebnis von Widerstand und den unterschiedlichen Formen des Protests seit den 70er Jahren. Was haben die vergangenen Opfer genützt? Wo stehen wir heute und welche Mittel bleiben uns? Er wagt eine Bilanz des Wechselspiels der sozialen Kämpfe mit seiner eigenen Biographie.

Gast: Peter Wahl (WEED) + Lukas Engelmann (attac Campus)

www.zeitschrift-peripherie.de

Zeitschrift für Politik und Ökonomie in der Dritten Welt

www.haiti-progres.com

Die größte haitianische Wochenzeitung



THE YES MEN

Regie: , Doku, 30 min, USA 2000, engl/OFmU

WTO-Bashing war noch nie so unterhaltsam wie mit den Yes Men. Die Mitglieder dieser skurrilen Spaßguerilla lassen sich als vermeintliche Experten als Referenten für Tagungen anheuern und verschaukeln mit absurden Vorträgen und Performances die versammelte Wirtschaftselite. Ein Vorschlag zum Beispiel: Der Hunger in der Welt sollte mit McDonald's-Hamburgern bekämpft werden, die aus dem Müll westlicher Wohlstandsgesellschaften hergestellt werden.

www.theyesmen.org

www.gatt.org

der WTO-Site täuschend ähnliche Internetseite der Yes Men

BREAKING THE SPELL – ANARCHISTS, EUGENE & THE WTO

Regie: Tim Lewis und Pick Axe, Doku, 72 min., USA 2000, engl/OFmU

Atmosphärische verdichtete Bilder von der ersten international organisierten Demonstration der Globalisierungskritiker gegen das WTO-Treffen in Seattle 1999: Gesichter, Stimmen, die Fronten der Gewalt, Protest und der Umbruch in Zerstörungswut. Die Kamera bewegt sich scheinbar teilnahmslos hinter dem dichten Plexiglas der Beobachter, zeichnet unparteiisch die Bilder vom ersten Krieg des 21. Jahrhunderts auf.

Programm

Freitag, 05.12.

Programm

Freitag, 05.12.

Acud

18.00-20.00 Uhr

Acud

20.00-22.00 Uhr

**BRANDZEICHEN. MOMENTE EINER REBELLION**

Regie: Susanne Dzeik, Kirsten Wagenschein (ak kraak), Doku, 80 min
Deutschland 2003, dt.

Einfühlsam, kraftvoll und aus nächster Nähe dokumentieren die beiden Berliner Filmemacherinnen die dramatischen Momente der argentinischen Rebellion Anfang 2002. Für zwei Monate tauchen sie mit ihren Kameras ein in den Strudel aus Massenprotesten, Fabrikbesetzungen und brutaler Polizeigewalt. Herausgekommen ist eine packende Polit-Collage, die mehr ist als eine Momentaufnahme. Während viele europäische Medien vor allem über die verängstigte Mittelklasse und ihre Kochtopf-Aktionen in Argentinien berichteten, sehen Susanne und Kirsten genauer hin: Sie zeigen Menschen bei ihrem täglichen Kampf um Respekt, Würde und das Überleben. Die Arbeitslosenbewegung der Piqueteros hat eindringliche Zeichen gesetzt - Brandzeichen.

Die Musik zum Film stammt von Martin Iannaccone. Der in Buenos Aires geborene und in Berlin lebende Musiker und Komponist kommentiert die Bilder mit Elektro-Tango.

www.subtv.org

<http://www.linkeseite.de/sonderseiten/argentinien.htm>

MATE, TON UND PRODUKTION. ZANON – EINE FABRIK UNTER ARBEITERKONTROLLE

Regie: Susanne Dzeik und Kirsten Wagenschein (ak kraak), Doku, 50 min., Argentinien/Deutschland 2003, dt.

Der neueste Film der beiden Berliner Filmemacherinnen zeigt beeindruckende Bildern aus einer besetzten Keramikfabrik in der argentinischen Provinz Neuquén. Seit zwei Jahren gilt sie als Symbol der neuen sozialen Bewegungen in Argentinien: Die Fabrik Ceramico Zanon ist im Rahmen der Wirtschaftskrise in Argentinien von Arbeitern besetzt worden und verwaltet sich als Basiskollektiv seitdem selbst. Bisherige Versuche, sie zu räumen, sind gescheitert. Landesweit haben Arbeiter über 160 leerstehende Betriebe und Fabriken übernommen, nachdem sich die alten Besitzer aus dem Staub gemacht hatten. Vom alltäglichen Kampf, Hoffnungen und politischen Konsequenzen berichten Susanne und Kirsten zwischen Matete und der Produktion von Keramikfliesen.

Gäste: Susane Dzeik und Kirsten Wagenschein (ak kraak) + N.N.

<http://www.obrerosdezanon.org/>

EisZeit

18.00-20.00 Uhr

EisZeit

20.00-22.00 Uhr

**GENUA G8-GIPFEL 2001**

Regie: KanalB, Doku, 30 min., Deutschland 2001, OmU

G8-Gipfel in Genua 2001: 300.000 Demonstranten, prügelnde Polizisten und ein Toter. Carlo Giuliani, 24 Jahre alt. Das Genua-Tagebuch des alternativen Videokollektivs kanalB dokumentiert die Ereignisse des Gipfels, lässt Protestierende zu Wort kommen, ihre Ziele und Motive erklären und rekonstruiert, wie die Gewalt eskaliert und ihren Höhepunkt mit dem Tod von Carlos Giuliani findet.

www.kanalb.de

CARLO GIULIANI, RAGAZZO

Regie: Francesca Comencini, Doku, 60 min., ita/OFmU

Carlo Giuliani wurde am 20. Juli 2001 bei den Ausschreitungen während des Gipfeltreffens der G8-Staaten in Genua von italienischen Polizeikräften erschossen. In dieser Dokumentation erzählt Carlos Mutter Heidi Gaggio Giuliani von den letzten Stunden ihres Sohnes. Die Filmemacherin Francesca Comencini rekonstruiert den Tod des Globalisierungsgegners und Pazifisten. Ihre aufwändige Recherche kommt zu dem Ergebnis, dass die offizielle Version „Notwehr“ nicht zutreffend ist. Der Film wurde schon vor seiner Fertigstellung in Italien verboten und letztes Jahr bei den Filmfestspielen in Cannes uraufgeführt.

www.radio-z.net/g8

Chronologie der Ereignisse in Genua

14

**THE SECRETS OF SILICON VALLEY**

Regie: Alan Snitow, Deborah Kaufmann, Doku, 60 min., USA 2001, engl/OF

Es war ein mal die New Economy....die Zeit scheint längst vergangen als geblendet von „revolutionären Technologien“ und in schwindelnde Höhen steigende Aktienkurse Wirtschaftsexperten von einem Zeitalter ohne Konjunkturzyklen schwärmten. Der Börsencrash von 2001 erzeugte Katerstimmung unter den „immateriellen“ Arbeitern in vollklimatisierten Büros, ohne dass die Prämissen der „goldenen 90er“ ernsthaft auf die Probe gestellt wurden.

Alan Snitows Dokumentation folgt Raj Jayadev, einem jungen indoamerikanischen Arbeiter, bei seiner unterbezahlten Tätigkeit in Computerfabriken im Silicon Valley. Für ihn trug der Kaiser „neue Informationstechnologie“ noch nie glänzende Kleider, sondern lief schon immer splitternackt herum. Vergiftet von den toxischen Chemikalien in einer Druckerfabrik und um verdienten Lohn betrogen, entschließt er sich mit anderen ArbeiterInnen gegen die Ausbeutung der prekär Beschäftigten zu kämpfen. Die Welt der kreativen Symbol-Manipulateure in ihren Büros und mit Aktienoptionen ist für die ArbeiterInnen, deren Körper wie zu Zeiten des Manchester-Kapitalismus verbraucht werden, sehr fern. Die IT-Industrie, die sich gerne als progressiv und weltoffen inszeniert, erweist sich als strikt anti-gewerkschaftlich und enthält den ArbeiterInnen fundamentale Rechte vor.

Gast: Mathias Stuhr (freier Publizist)

15

Programm

Freitag, 05.12.

Programm

Samstag, 06.12.

Acud

22.00-24.00 Uhr

Acud

18.00-20.00 Uhr

**LAST RESORT**

Regie: Paul Pawlikowski, Spielfilm, 75 min., England, 2000, engl.OF

Die Russin Tanya kommt mit ihrem Sohn Artiom in England an. Da ihr Bräutigam sie nicht wie abgesprochen am Flughafen abholt, entschließt sie sich kurzerhand, politisches Asyl zu beantragen. Das erweist sich als eingeschränkt clever: Tanya und Artiom werden in ein trostloses Kaff am Meer gebracht, das als Lager für Asylsuchende dient. Dort lernen sie Alfie kennen, der die örtliche Spielhalle leitet und Bingo-Abende veranstaltet. Tanya merkt bald, dass es nicht einfach ist, diesen Ort der Gestrandeten zu verlassen: weder darf sie sich in England frei bewegen noch lassen sie die Mühlen der Bürokratie zurück nach Russland.

Der Spielfilm schildert das gesellschaftliche Thema Migration als individuelle Geschichte, Regisseur Pawlikowski und seine Schauspieler entdecken das Komische im Trostlosen und die Liebe am Ende der Welt.

www.proasyl.de/
www.no-racism.net/migration/index.htm

**OTRAS VÍAS – ANDERE WEGE**

Regie: FrauenLesbenCollectiv Berlin, Doku, 56 min., Deutschland 2002, dt.

Ihr Leben ist bestimmt von kleinen Freuden und der großen Furcht vor der Ausweisung. Denn Zuhause wartet meist eine Familie auf Geld für die Ausbildung der Kinder und die Versorgung der Alten. Eine Gruppe von spanischsprachigen Männern und Frauen berichtet vor der Kamera von ihrem Leben als Illegale in deutschen Metropolen. Dass sie im vermeintlichen Paradies nur die Wahl zwischen Putzen und Prostitution haben würden, war manchen von Ihnen von Anfang an klar.

www.kok-potsdam.de
www.aktivgegenabschiebung.de/links_illegal.html

INFOVERANSTALTUNG

Nichtregierungsorganisationen sind die letzten moralischen Instanzen in einer korrupten, machtbessenen und ausbeutenden Welt. Darum wird das Prädikat „NGO“ auch sehr gerne als Tarnung benutzt. Es ist Vorsicht geboten, denn manche Organisation, die im Titel harmlos erscheint, entpuppt sich in der Realität als fünfte Kolonne des Neoliberalismus. Das zeigt sich an einem eindringlichen Beispiel...

www.contrast.org/borders/kein/iom/geschichte.html
www.sintiundroma.de/
www.contrast.org/borders/kein/iom/geschichte.html, www.sintiundroma.de



EisZeit

22.00-24.00 Uhr

EisZeit

18.00-20.00 Uhr

**THE ALL AMERICAN ALPHABET**

Regie: Jonas Geirnaert, Animationsfilm, 2'30 min., Belgien 2002

Ein Bildungsprogramm für uns Kinder der Globalisierung: Buchstabieren lernen im Sinne der amerikanisierten Weltwirtschaft.

**CHOROPAMPA**

Regie: Ernesto Cabellos, Stephanie Boyd, Doku, 75 min., Peru 2002, spanO/mengl.UT

Im Juni 2000 versuchten mehr als 150 Kilogramm Quecksilber in den peruanischen Anden drei Dörfer, darunter Choropampa. Die Umweltkatastrophe macht aus dem beschaulichen Dorf einen Ort des Widerstands. Der Kampf gilt der größten Goldmine der Welt, Yanacocha. Dort wird das Quecksilber zum Goldabbau benutzt und vergiftet Menschen und Umwelt. Betrieben wird der Goldabbau von us-amerikanischen, französischen und peruanischen Firmen. Sie arbeiten mit Unterstützung der Weltbank und der Deutschen Entwicklungsgesellschaft. Seit 1990 schnellte der Anteil von Großunternehmen an der nationalen Goldproduktion von 4,5 auf 61,4 Prozent empor. Der großflächiger Abbau von Gold und anderen Erzen zerstört die Lebensgrundlagen einer wachsenden Zahl von Peruanern. Dem rücksichtslosen Profitinteresse transnationaler Konzerne setzen die Bewohner der Region ihren Widerstand entgegen – aber das ist keine leichte Aufgabe...

www.ecovida.org/
 vor Ort tätige Nichtregierungsorganisation

www.globalminingcampaign.org/

MICKEY MOUSE MONOPOLY

Regie: Miguel Picker, Doku, 53 min., USA, 2003, engl.OF

Welcome to Disney World! Die Zeichentrickfilme des Mega-Konzerns prägen seit Jahrzehnten das Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen. Da lohnt es sich, etwas genauer hinzuschauen und die kulturelle Pädagogik zu beleuchten, die den Figuren und Geschichten zugrunde liegt. Wie werden Nationalitäten, Geschlechter und soziale Schichten präsentiert? Und siehe da: Der „global storyteller“ Disney mutiert unversehens zur ideologischen Waffe.

**SURPLUS – TERRORIZED INTO BEING CUSTOMERS**

Deutschlandpremiere, Regie: Erik Gandini, Doku, 54 min., Schweden, 2003, Omengl.UT

SURPLUS ist eine großartige filmische Collage von Bildern und Statements, die überraschende Sinn-Zuweisungen und Gegenüberstellungen ermöglicht. Ausgehend von den Protesten in Genua, wo gezielt Markenläden angegriffen und beschädigt wurden, wird der Frage nachgegangen: Sind es diese Menschen, die die schöne Welt der Waren terrorisieren oder ist es nicht vielmehr umgekehrt? Es entsteht eine Art poetry-slam zwischen z. B. Fidel Castro und George W.Bush.

16

<http://adbusters.org>
 kreative Anti-Werbung

www.unbrandamerica.org
 Aktion gegen Werbung

17

Programm

Samstag, 06.12.

Programm

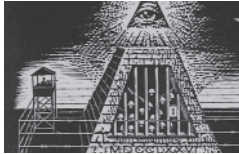
Samstag, 06.12.

Acud

20.00-22.00 Uhr

Acud

22.00-24.00 Uhr



IMPRISONMENT IN GREAT BRITAIN

Regie: Martin Krenn und Oliver Ressler, Doku, 17 min., Deutschland 2002/2003, engl/OFmU

Was kann man eigentlich so alles privatisieren? Das Gesundheitswesen, die Bildungseinrichtungen, Wasser- und Stromversorgung und, jawohl, den Strafvollzug: in den USA seit langem Gang und Gebe und seit den frühen 90ern auch in England üblich.

Mark Barnsley hat diese Branche der privaten Marktwirtschaft 8 Jahre lang „untersucht“. Nach seiner Entlassung berichtet er über Methoden und Hintergründe eines menschenverachtenden Systems. In Hünfeld (Hessen) entsteht der erste komplett privatisierte Knast Deutschlands, der 2004 seine Pforten öffnet bzw. schließt.

www.abtschiebehaft.de/index.htm | www.knast.net

DIE SCHÖPFER DER EINKAUFSWELTEN

Regie: Harun Farocki, Doku, 72 min., Deutschland 2001, DmeU

Das Auge im Fadenkreuz: eine Maschine analysiert die Wahrnehmung des menschlichen Organs in einer Shopping Mall. In Harun Farockis Film wird das Bild zur Metapher für den Trend, aus natürlichen menschlichen Verhaltensweisen Kapital zu schlagen. Subtilster Mittel bedienen sich die „Schöpfer der Einkaufswelten“, um das große Ziel zu erreichen: mehr verkaufen. Eine ganze Armada von Wissenschaftlern, Beratern und Architekten macht sich Gedanken, wie die Shopping-Mall angelegt wird, wo die Bildbänder im Laden stehen oder wie das Toastbrot gestapelt wird – eine manchmal lächerlich-komische, manchmal orwelllesk anmutende Angelegenheit.

Gäste: Prof.Dr.Winfried Pauleit (Uni Bremen)

www.oekonomisierung.de, www.inura.org, www.parkfiction.org



★ Deutschlandpremiere ★



RAID

Regie: Tapio Piirainen, Spielfilm, 120 min., Finnland, 2003, OmengIUT

Titelheld Raid ist eine fast mythische Figur der finnischen Unterwelt. Nach zwei jährigen Auslandsaktivitäten kehrt er nach Helsinki zurück und findet Finnland nicht mehr am Rande Europas, sondern mitten im Zentrum einer globalisierten Ökonomie. Die WTO tagt und mit der Weltpolitik kommen einige Verbrechen auf die finnische Polizei zu. Die Ex-Freundin von Raid scheint einem Brandanschlag zum Opfer gefallen zu sein. Inspektor Jansson hofft, über ihn Täter und Hintermänner aufzudecken. Raid begibt sich in den Suomi-Dschungel aus new economy und alter Vetternwirtschaft. Die Privatisierung des finnischen Strommarkts rückt immer mehr ins Zentrum des Geschehens. Während Raid sich durch Widerstände aus Politik, Kapital, Polizei und Halbwelt kämpft, verschwimmen die Grenzen zwischen gut und böse zusehends. Es entwickelt sich ein hochgradig spannender Thriller, lakonisch und mit einem trockenen Humor, wie wir den finnischen Film seit den Kaurismäkis kennen. Herausragend ist Oiva Lohtander: durch ihn ist Jansson eine Inspektor-Figur zwischen Dürrenmatts Bärlich und Mankells Wallander.

RAID ist die Kino-Adaption der gleichnamigen Fernsehserie, die seit 1999 sehr erfolgreich im finnischen Fernsehen läuft.

<http://www.privatisierungswahn.de>

<http://www.wem-gehoert-die-welt.de/index.ht>

Informationen zu Privatisierung öffentlicher Einrichtungen

EisZeit

20.00-22.00 Uhr

EisZeit

22.00-24.00 Uhr



LIFE AND DEBT

Regie: Stephanie Black, Doku, 86 min., USA, 2001, Englisch/ Deutsch

Jamaika ist Sonne, Reggae und schöne Menschen – eine traumhafte Insel. Die Schattenseite: seit 1977 ist Jamaika „Kunde“ des internationalen Währungsfonds. Und seitdem wächst die Abhängigkeit des Urlaubsparadieses von den internationalen Finanzmärkten.

Stephanie Black erzählt in geschickt ineinander verwobenen Episoden aus dem alltäglichen Leben der Menschen, auf das die hohe Weltfinanzpolitik immer wieder spürbar einwirkt. Jenseits aller touristischen Betrachtungsweisen lauern 4,5 Milliarden US-Dollar Schulden – darüber dürfen die paradiesischen Umstände nicht hinwegtäuschen.

Gast: Philipp Hersel (BLUE 21)

www.iz3w.de/tourismuskritische-Website

www.lifeanddebt.org/index.html
Homepage zum Film bietet weiterführende Links

NOTÍCIAS DE UMA GUERRA PARTICULAR (NEWS FROM A PERSONAL WAR)

Regie: Kátia Lund und João Moreira Salles, Doku, 57 min., Brasilien 1999, portug.OmU

Der Dokumentarfilm führt hinab in die engen Gassen der Favelas am Rand von Rio de Janeiro, wo der Krieg um das Kokain den Alltag der Bewohner bestimmt.

Mit zehn Jahren kann ein Junge schon vor „heißen Personen“ warnen oder kleine Killeraufträge erledigen. Ältere Menschen sind dankbar, einen bewaffneten Krieger in der Nachbarschaft zu haben, der ihnen die teuren Medikamente aus der Apotheke beschafft.

Unterschiedliche Menschen kommen zu Wort, erzählen von einem Leben, in dem Verbrechen Normalität geworden ist, Gewalt das öffentliche Leben regelt und eine Waffe mehr zählt als ein Mensch. Schonungslos konfrontiert der Film mit den Folgen sozialer Verelendung am Rand der großen Städte. Wenn Jugendlichen jede Hoffnung auf ein besseres Leben genommen ist, wird Krieg zum einzigen Lebenssinn.

www.brasilien.de/volk/bevoelkerung/favela.asp
www.brasilieninitiative.de/cgi-bin/db_site.cgi/site_47

Programm	Sonntag, 07.12.	Programm	Sonntag, 07.12.
Acud	17.00-18.00 Uhr	Acud	18.00-20.00 Uhr

LUCHAMOS PREGUNTANDO

Regie: Heidi Frankl und Steen Meyer, Deutschland 2003, spanOmU

Aus Argentinien kommt ein weiterer Beweis dafür, dass eine andere Welt möglich ist. Der Dokumentarfilm erzählt in bewegenden Bildern vom Kampf der Piqueteros, der Arbeitslosenbewegung MTD und den Volksversammlungen, von einem Netzwerk aus Theatern, Bäckereien, Gemeinschaftsküchen, einer Klinik und öffentlichen Bibliotheken. Menschlichkeit gegen die Allmacht des Dollars.

Eine Puppenspielerin lässt die Marionetten federleicht die Geschichte vom „grünen Drachen“ erzählen, der eines Tages Gas, Strom und Wasser des argentinischen Volkes fraß und wie sich die mutigen Arbeiterinnen und Arbeiter gegen den Drachen zur Wehr setzten, ihre Kündigung verweigerten und sich mit der Schließung ihrer Betriebe nicht abfanden, sondern diese besetzten und einfach weiter arbeiteten. Nur die Besitzer gingen nach Hause.

„Eine gefährliche Nachricht für die Welt“, sagt der britische Aktivist im Interview.

<http://argentina.indymedia.org>
alternative Berichterstattung in Spanisch
<http://anarchosyndikalismus.org/argentinien2.htm>

DEPORTATION CLASS

Regie: Kirsten Esch, Doku, 30 min., Deutschland 2002, dt

Die Lufthansa fliegt als zentraler „Dienstleister“ der deutschen Abschiebepolitik jedes Jahr mehr als 10.000 Menschen außer Landes. Durch die gewaltsame Abschiebung wurden schon zwei Menschen getötet. Die Kampagne „Deportation Class“ kämpft mit ungewöhnlichen Mitteln gegen die unmenschliche Abschiebepolitik und trifft das Unternehmen an einer verwundbaren Stelle: der Corporate Identity. So tauchen bei Aktionärsversammlungen und Reisemessen täuschend echte Lufthansa-Mitarbeiter auf und weisen freundlich auf die „Deportation Class“ hin.

www.deportationclass.com
Offizielle Homepage

<http://lola.d-a-s-h.org/~rp/ageeb/index.html>
Informationen zur Tötung von Aamir Ageeb in einer Lufthansmaschine



Dienstleistung: FLUCHTHILFE

Regie: Martin Krenn und Oliver Ressler, Doku, 51 min., D 2001, dt/englOmU

Dem Bild des kriminellen Schleppers, der Flüchtlinge wie Drogen schmuggelt wird einerseits der Lebensretter, der aus humanitären oder politischen Gründen Menschen hilft, gegenübergestellt. Zum anderen wird der aktuelle Diskurs aber um das Berufsbild des bezahlten Fluchthelfers erweitert, so wie er zu Zeiten des „eisernen Vorhangs“ positiv konnotiert war. Martin Krenn und Oliver Ressler verzichten auf eine Erzähler-Instanz, „Illegale“, Asylsuchende und „Grenzschützer“ kommen selbst zu Wort.

Gäste: Oliver Ressler (Regisseur) + Martin Krenn (Regisseur)

www.contrast.org/borders/kein/index.html
Netzwerk kein mensch ist illegal

www ffm-berlin.de/
Forschungsgesellschaft Flucht und Migration

www.schleuser.net



**kein
mensch
ist
illegal**

BÜRO FÜR MEDIZINISCHE FLÜCHTLINGSHILFE

Wir fordern gleiche medizinische Versorgung für alle Menschen!

Steuerabzugsfähige Spenden:

Stichw. "Med. Hilfe" an FFM e.V.
KtoNr. 61002763 Spark. Berlin
BLZ 10050000 Gneisenaustr. 2a

EisZeit

18.00-20.00 Uhr



COTTONMONEY UND DIE GLOBALE JEANS

Regie: Peter Heller, Doku, 70 min., Deutschland 2001, OmU

Vor zwanzig Jahren war Mbogos Dorf in Tansania ein Baumwollendorf. Auch der inzwischen über 80-jährige fand mit dem Anbau sein Auskommen. Er hatte vier Frauen und trank jeden Tag ein Glas Tee mit Milch, erzählt er von seinem bescheiden Wohlstand. Heute verhungern Menschen in seinem Dorf. Baumwolle baut keiner mehr an. Cotton Jeans erzählt vom Niedergang der Baumwollproduktion in Tansania durch die Globalisierung und porträtiert die Akteure im System: die Bauern im Osten Afrikas, den deutschen Jeanshersteller, der die Produktion in Billiglohnländer auslagert, die Schweizer Handelsfirma, die das Vierfache der tansanischen Jahresproduktion an Baumwolle verkauft.

Moderation: Jörg Reitzig, IMU-Institut für Medienforschung und Urbanistik

Gast: Regina Barendt (Terre des Femmes)

www.cleanclothes.org

www.monde-diplomatique.de/pm/2003/09/12.mondeText.artikel,a0048.idx,14

Programm

Sonntag, 07.12.

Programm

Sonntag, 07.12.

Acud

20.00-22.00 Uhr

Acud

22.00-24.00 Uhr

**SCHENGLET***Regie: Laurent Nègre, Doku, 7 min., Schweiz 2002, franzOmenglUT*

Wie weit ist die Zukunft noch entfernt? Mittels elektronischer Armbänder werden Einreisende in die EU während ihres Aufenthalts überwacht. Und vor allem wird ihre Wieder-Ausreise garantiert.

**ANANSI – DER TRAUM VON EUROPA***Regie: Fritz Baumann, Spielfilm, 75 min., Deutschland, 2001, OmU*

Sasa, Kojo und Carla haben die Nase voll vom Leben in Afrika, im Dreck, ohne einen Job. Francis überredet sie zur Flucht nach Europa. Schließlich ist er, Sir Francis, mit einem Mercedes, einer Kuckucksuhr und anderen Luxusgütern von dort zurückgekehrt. In Europa, erzählt Sir Francis verheißungsvoll, wachst du morgens in der U-Bahn oder auf der Strasse auf und jemand kommt und sagt: Junge, du siehst kräftig aus. Ich habe eine Arbeit für dich.

Der empfindsame Sasa wird auf der Flucht in die „bessere“ Welt immer wieder von den Bildern der jahrelangen Verfolgung im afrikanischen Bürgerkrieg eingeholt. Er ahnt bereits, dass auch das Land der Kuckucksuhren keine wirkliche Befreiung bieten wird. Trotzdem: zurück nach Westafrika möchte er unter keinen Umständen, denn es geht ihm wie Anansi, der weißen Spinne, von der die Legende erzählt, dass sie in den paradiesischen Ort hinter dem Horizont aufbrach, weil sie dachte: egal – alles, was ich dort finden werde, ist besser als der Tod. Fast am Ziel, ist Sasa einen Moment lang nicht rigoros genug...

Auf dem Münchner Filmfest 2002 wurde ANANSI mit dem „One Future Preis“ ausgezeichnet.

<http://www.united.non-profit.nl/>
europäisches Netzwerk zur Unterstützung von Migration

<http://www.unhcr.ch>
Flüchtlingshilswerk der UNO

TARIFA TRAFFIC*Regie: Joakim Demmer, Doku, 60 min., Deutschland 2003, OmU*

Der Strand im Süden Spaniens an der Straße von Gibraltar ist ein europäisches Grab, sagt eine Frau im Film. Dort wo sich tagsüber Touristen beim Surfen und Sonnenbaden vergnügen, ist manchmal nur Stunden vorher ein Mensch gestorben. Zahllose Flüchtlinge versuchen jedes Jahr mit simplen Schlauchbooten die Meerenge zwischen Marokko und Spanien zu überqueren – eine mörderische Passage, die viele nicht überleben. Regisseur Joakim Demmer beschreibt, wie das Sterben im Surferparadies fast schon Routine geworden ist. Einen stiller Film über die große Tragödie an den Außenmauern der Festung Europa.

Gäste: Prof. Dr. Winfried Pauleit (Uni Bremen)

www.clandestino-illegal.de



EisZeit

20.00-22.00 Uhr

EisZeit

22.00-24.00 Uhr

**LEVIS – ARBEITERINNEN DIESER WELT***Regie: Marie-France Collard, Doku, 84 min., Frankreich 2002, OmU*

Was geschieht, bis die Jeans in den Laden kommen? Arbeiterinnen von Levis sprechen über ihre Probleme. Die Fabriken in den westlichen Industrienationen werden reihenweise geschlossen, die Produktion wird in so genannte Leichtlohnländer verlagert. In Europa kämpfen die Frauen daher gegen die Auslagerung der Produktion aus Kostengründen und gegen die Schließung der Betriebe und damit gegen ihre Entlassung. In der Türkei, in Indonesien und auf den Philippinen dagegen kämpfen die Levis-Arbeiterinnen um minimale Sozialstandards und gegen ihre katastrophalen Entlohnungen. Der Film lässt diese Welten aufeinander prallen: er konfrontiert die belgischen Arbeiterinnen mit den Video-Interviews der indonesischen „Kolleginnen“ und macht so die Notwendigkeit einer globalen Perspektive augenfällig.

Moderation: Jörg Reitzig, IMU-Institut für Medienforschung und Urbanistik

Gast: Regina Barendt (Terre des Femmes)

www.oneworld.at/ckk/start.asp

**30 FRAMES A SECOND***Regie: Rustin Thompson, Doku, 75 min., USA, 2000, eng/OF*

Der Film ist ein sehr persönliches Videotagebuch über die Demonstrationen gegen die WTO-Tagung in Seattle. Thompson schildert die Geschehnisse bewusst aus seiner subjektiven Sicht und sagt vielleicht gerade deswegen viel mehr aus als jeder Versuch einer objektivierten Darstellung. Er erlebt sowohl massive polizeiliche Gewalt als auch eine Vielfalt an Protest-Aktionen gegen Polizeirepressionen und globalisierte Ökonomie. Die Bedeutung Seattles als „Wiedererwachen“ einer breiten Protestbewegung wird so nachvollziehbar.

<http://www.attac.de/wto/>
<http://www.weedonline.org/themen/wto/index.html>
Die Ursachen der weltweiten Armut- und Umweltprobleme

<http://www.infoshop.org/no2wto.html>
Informations- und Diskussionsforum zu den Protesten in Seattle

ANLEITUNG ZUM BAU EINES MOLOTOW-COCKTAILS*Regie: aktionsgruppe starbuck - fraktion berliner filmstudenten, Doku, 4 min., Deutschland, 2001*

Das Original stammt von Holger Meins, RAF-Mitglied und Student des Jahrgangs der Berliner Filmhochschule dfbb. Mehr als zwanzig Jahre später provozieren erneut dfbb-Studenten mit einem Remake.



Veranstaltungsübersicht 04.12.-10.12.2003

Acud

Do 04	18-20	VA BANQUE!	Spielfilm, 19 min., D., 2003 EINE WELT ZU ERFINDEN R: Florian Schneider, Doku, 40 min., D 2002, Original mdU
	20-22	POWERTRIP	Doku, 85 min., England, 2003, Englisch
	22-24	STADT ALS BEUTE	Doku, 70 min., Deutschland, 2002
Fr 05	18-20	BRANDZEICHEN	Doku, 80 min., D 2003
	20-22	MATE, TON UND PRODUKTION. ZANON – EINE FABRIK UNTER ARBEITERKONTROLLE	Doku, 50 min., Argentinien/Deutschland, 2003
	22-24	LAST RESORT	Spielfilm, 75 min., England, 2000, englisch
Sa 06	18-20	OTRAS VÍAS – ANDERE WEGE	Doku, 56 min., Deutschland 2002 IOM – DER FILM! Doku, 33 min., Deutschland 2003
	20-22	IMPRISONMENT IN GREAT BRITAIN	Doku, 17 min., D. 02/03, Engl.mdU DIE SCHÖPPER DER EINKAUFSWELTEN 72 min., D 2001, D meU
	22-24	RAID	Spielfilm, 120 min., Finnland, 2003, Original meU
So 07	17-18	LUCHAMOS PREGUNTANDO	D. 2003 Spanisch m d U
	18-20	DEPORTATION CLASS	Doku, 30 min., Deutschland, 2002 DIENSTLEISTUNG: FLUCHTHILFE Doku, 51 min., D 2001, D/ Engl.mdU
	20-22	SCHENGLET	Doku, 7 min.Schweiz 2002, Franz.mdU TARIFA TRAFFIC Doku, 60 min., Deutschland 2003, O me U
	22-24	ANANSI – DER TRAUM VON EUROPA	Spielfilm, 75 min., Deutschland, 2001, OmdU
Mo 08	18-20	STEPS FOR THE FUTURE: IT'S MY LIFE	Doku, 75 min., Frankreich / Südafrika 2001, Original mit Untertiteln
	20-22	NEW ORDER GLOBAL ECONOMY	Doku, 2 min., Spanien, 2001, Spanisch NO LOGO Doku, 42 min., USA, 2003, Englisch
	22-24	BREAD & ROSES	Spielfilm, 110 min., GB / Spanien / Deutschland / Schweiz 2000, Original mit deutschen Untertiteln
Di 09	18-20	WIEDERGEURT DES LIBERALISMUS	Doku, 60 min., Frankreich, 1999, OmdU
	20-22	THE REVOLUTION WILL NOT BE TELEVISED	Doku, 50 min., Irland 2002, OmdU
	22-24	UN TITAN EN EL RING	Spielfilm, 111 min., Ecuador 2002, Spanisch mdU
Mi 10	18-20	KanalB goes Labor I: ARBEITSPROBEN	KanalB goes Labor II: AKTUELLES AUS DER „KAMPFZONE“ USA THE OTHER AMERICA
	20-22	RESISTANCE AS DEMOCRACY	Doku MC DONALD'S CONVEYOR BELT OF SMILES Doku BEHIND THE LABELS Doku
	22-24	RESSOURCES HUMAINES	Spielfilm, 100 min., Frankreich 1999, Französisch mit Untertiteln

Veranstaltungsübersicht 04.12.-10.12.2003

Eiszeit

Do 04	18-20	ZAPATISTAS – CRÓNICA DE UNA REBELIÓN	Doku, 120 min., Mexiko, 2003, Spanisch mit deutschen Untertiteln
	20-22	PROFIT, NICHTS ALS PROFIT	Regie: Raoul Peck, Doku, 57 min., Deutschland, 2001 Eröffnungsvorstellung und Begrüßung
	22-24	THE YES MEN	USA 2000, Engl.mdU BREAKING THE SPELL – ANARCHISTS, EUGENE & THE WTO Doku, 72 min., USA 2000, Englisch mdU
Fr 05	18-20	GENUA G8-GIPFEL	2001, Original mdU CARLO GIULIANI, RAGAZZO Doku, 60 min., Italien 2002, Italienisch mdU
	20-22	THE SECRETS OF SILICON VALLEY	Doku, 60 min., USA 2001, englisch/deutsch
	22-24	THE ALL AMERICAN ALPHABET	Animationsfilm, 2' 30 min., USA 2002 MICKY MOUSE MONOPOLY Doku, 53 min., USA, 2003, Englisch
		SURPLUS – TERRORIZED INTO BEEING CUSTOMERS	Doku, 54 min., Schweden, 2003, Original mit englischen Untertiteln
Sa 06	18-20	CHOROPAMPA	Doku, 75 min., Peru 2002, Spanisch mit englischen Untertiteln
	20-22	LIFE AND DEBT	Doku, 86 min., USA, 2001, Englisch/ Deutsch
	22-24	NOTÍCIAS DE UMA GUERRA PARTICULAR (NEWS FROM A PERSONAL WAR)	Doku, 57 min., Brasilien, 1999, Brasilianisch mit dU
So 07	18-20	COTTONMONEY UND DIE GLOBALE JEANS	Doku, 70 min., Deutschland 2001, Original mit deutschen Untertiteln
	20-22	LEWIS – ARBEITERINNEN DIESER WELT	Doku, 84 min., Frankreich, 2002, Original mit deutschen Untertiteln
	22-24	ANLEITUNG ZUM BAU EINES MOLOTOW-COCKTAILS	Doku, 4 min., D. 2001 30 FRAMES A SECOND Doku, 75 min., USA, 2000, englisch
Mo 08	18-20	KINDER DER WELT – RECHT AUF ARBEIT?	Doku, 43 min., Deutschland 1995, Original mit Untertiteln
	20-22	URANIUM BATTLEFIELDS	Dok 43 min., USA / England, Englisch
	22-24	IWF – DIE MACHT DER KREDITE	Doku, 85 min., Frankreich, 1999, Original mit deutschen Untertiteln
Di 09	18-20	JENSEITS DER SCHNELLSTRASSE	Deutschland, 2003, Spanisch mdU MEDICINAS DE TODOS Doku, 40 min., Deutschland 2002
	20-22	WASSER, MACHT, GELD!	Doku, 45 min., Deutschland 2003
	22-24	THE GLOBALIZATION TAPES	Doku, 68 min., Indonesien 2002, Original meU FETTE BEUTE Doku, 41 min., Deutschland, 2002
Mi 10	18-20	NOT FOR SALE	Doku, 31 min., USA 1998, Englisch TOTE ERNTE. DER KRIEG UMS SAATGUT Doku, 45 min., Deutschland 2001
	20-22	SÜSSHUNGER – DER HEIMLICHE ZUCKERKRIEG	Doku, 43 min., Deutschland 2002
	22-24	NO LOGO	Doku, 42 min., USA, 2003, Englisch THE GOLF WAR Doku, 39 Min., USA 2000, Englische Untertitel



Programm

Montag, 08.12.

Programm

Montag, 08.12.

Acud

18.00-20.00 Uhr

Acud

20.00-22.00 Uhr

STEPS FOR THE FUTURE: IT'S MY LIFE

Regie: Brian Tilley, Doku, 75 min., Frankreich / Südafrika 2001, ????

Zackie Achmat ist der Kopf der Treatment Action Campaign. Die TAC setzt sich für einen allgemeinen und für alle erschwinglichen Zugang zu AIDS-Medikamenten in Südafrika ein. Zackie lebt selbst seit zehn Jahren mit dem Virus. Obwohl er die teuren Medikamente aus dem Ausland bezahlen könnte, hat er für sich entschieden, diese nicht zu nehmen, solange die Nationale Gesundheitsbehörde nicht den Zugang für alle gewährleistet. Sein Leben ist zum Symbol des Kampfes geworden.

(Steps for the Future: Aus dem südlichen Afrika kommt eine einzigartige Filmreihe ungewöhnlicher Geschichten über Menschen und ihr Leben mit HIV/AIDS: positiv, provokativ, humorvoll, mutig. STEPS FOR THE FUTURE ist eine Gemeinschaftsproduktion zahlreicher FilmemacherInnen, RedakteurInnen, Einzelpersonen und Organisationen verschiedener Nationalitäten. Über 30 Einzelfilme wurden für diese Serie produziert.)

Gast: Tobias Luppe (Ärzte ohne Grenzen)

www.netzwerk-afrika-deutschland.de/themen/aids/ifr-aids5-menschenrecht.htm
www.aids-kampagne.de/aktiv/

www.accessmed-msf.org
 Internationale Kampagne für den Zugang zu lebenswichtigen Medikamenten, Ärzte ohne Grenzen

NEW ORDER GLOBAL ECONOMY

Regie: Biseo Garcia Nieto, Doku, 2 min., Spanien, 2001, spanOF

Werbe-Pause: so sicher fährt die Weltwirtschaft. Die Themen Migration und Grenzsicherung in Clip-Ästhetik und Spot-Dramaturgie.

NO LOGO

Regie: ?? Sut Jhally, Loretta Alper, Doku, 42 min., USA, 2003, englOF

NO LOGO ist die filmische Umsetzung des gleichnamigen Bestsellers der kanadischen Journalistin und Aktivistin Naomi Klein. Im Zentrum steht der zunehmende Einfluss multinationaler Konzerne in ökonomischer und kultureller Hinsicht: Marken wie Nike, Gap und Tommy Hilfiger verkaufen längst keine Produkte mehr. Ihre Marken sind Träume vom besseren Leben. Und wir sehen, in welchem Elend unsere schöne bunte Warenwelt entsteht.

Gast: Alexander Meschnig (freier Publizist)

www.single-dasein.de/kohorten/naomi_klein.htm
www.members.aon.at/antiglobe/



EisZeit

18.00-20.00 Uhr

EisZeit

20.00-22.00 Uhr

**KINDER DER WELT – RECHT AUF ARBEIT?**

Regie: Gordian Troeller, Doku, 43 min., Deutschland 1995, Omu

Ein Recht auf Arbeit für Kinder? Das Fragezeichen, das den provokanten und polemisch anmutenden Titel beschließt, ist durchaus programmatisch zu verstehen. Sensibel und ohne den Fehler zu begehen, sich auf eine rein moralische Argumentation zu beschränken, geht der Film an das Thema Kinderarbeit auf der ganzen Welt heran. Wer weiß schon, dass in Nicaragua z.B. organisierte Straßenkinder für die Legalisierung von Kinderarbeit kämpfen, um sich damit aus der totalen Tabuisierung und Rechtlosigkeit zu befreien und so etwas wie gesellschaftliche Anerkennung zu erfahren?

Dass der Film aus der Mitte der 90er macht ihn nicht weniger aktuell. Die geographischen Brennpunkte mögen sich in Details vielleicht verschoben haben, die Problematik hat sich jedoch weiter verschärft und die Tendenzen. Ein ungewöhnlicher Blick jenseits von Schwarz-Weiß-Schemata auf ein komplexes und höchst prekäres Thema.

Gast: Ina Adaora Nnaji (ProNats)

www.pronats.de

**URANIUM BATTLEFIELDS**

Regie: Jeremy Lovering, Doku, 43 min., USA / England, ????, engl.OF

Der Irak-Krieg von 1991 scheint angesichts des diesjährigen Remakes vollständig der Vergangenheit anzugehören. Allerdings sind seine Auswirkungen und Spätfolgen für viele erschreckend gegenwärtig: Tausende von Soldaten dieses Krieges leiden an schweren gesundheitlichen Schäden oder sind inzwischen verstorben. Der Grund dafür ist der Einsatz von Uranmunition. Abgereichertes Uran (depleted uranium) ist ein Abfallprodukt der Kerntechnik. Es verleiht den Waffen eine ungeheure Durchschlagskraft und ist für die Menschen, die damit in Berührung kommen, extrem gesundheitsschädigend.

Jeremy Lovering begleitet Carol Picou, die als US-Sanitäterin auf den Schlachtfeldern eingesetzt wurde und selbst als kranke Frau zurückkam, bei ihren Versuchen, Hilfe von den Verantwortlichen zu bekommen. Sie stößt dabei immer wieder auf Beschwichtigungen und Lügen, das Thema wurde nie offiziell aufgearbeitet. Frau Picou bemüht sich seitdem auf eigene Faust verlässliche Informationen zu erhalten und folgt den Spuren zurück in den Irak.

Vortrag Prof. Albrecht Schott: „Uran Munition: die gigantische Verseuchung, das Sterben nach dem Krieg und Möglichkeiten der Dekontamination.“

www.woduc.de
www.uraniumweaponsconference.de/

www.laka.org/teksten/Vu/hap-99/2.html
 Informationen zu depleted uranium

Programm

Montag, 08.12.

Programm

Dienstag, 09.12.

Acud

22.00-24.00 Uhr

Acud

18.00-20.00 Uhr

**BREAD & ROSES**

Regie: Ken Loach, Spielfilm, 110 min., GB / Spanien / Deutschland / Schweiz 2000, OmU

Maya kommt als illegale Einwanderin aus Mexiko in die USA. Als Putzfrau wird sie Teil jenes Heers von Angestellten aller Nationalitäten, die nachts für einen Hungerlohn die eleganten Hochhäuser in den Businessvierteln von Los Angeles aufpolieren. Im Gegensatz zu ihrer Schwester Rosa, die ebenfalls in der Metropole lebt, kann Maya es nicht akzeptieren, sich schamloser Ausbeutung zu unterwerfen. Als dann noch plötzlich ein unkonventioneller Gewerkschaftsfunktionär auftaucht, beginnt ein harter Kampf gegen die entwürdigenden Verhältnisse. Mit der Handkamera erzählt und mit zwei großartigen mexikanischen Schauspielerinnen bestückt, widmet sich BREAD AND ROSES eindringlich einem brennend aktuellen Thema. Der Spielfilm des Altmeisters Ken Loach beruht auf tatsächlichen Begebenheiten. Viele der Beteiligten wirkten als Laiendarsteller bei der Verfilmung ihrer Geschichte mit.

www.seiu.org/building/janitors/
US-Gewerkschaft für putzende Menschen

**WIEDERGEURT DES LIBERALISMUS**

Regie: Jean Druon, Doku, 60 min., Frankreich, 1999, OmU

Nach der Weltwirtschaftskrise in den 30er Jahren war der Liberalismus diskreditiert. Erst mit den so genannten „Chicago boys“ um Milton Friedman begann 40 Jahre später seine Wiedergeburt - der Neoliberalismus, der zunächst in Margaret Thatcher seine prominenteste politische Förderin in Europa fand. In keinem der europäischen Staaten kam es je zu einer öffentlichen Debatte über den Liberalismus als solchen. Somit wurden eventuelle Alternativen von vornherein ausgeschlossen. Auch anerkannt hervorragend funktionierende öffentliche Dienste wurden geopfert und müssen sich nun auf einem „freien“ Markt gewinnorientierten Konkurrenten stellen. Am Beispiel der Privatisierung der einst öffentlichen Telekommunikation zeichnet der Dokumentarfilmer Jean Druon den rasanten Siegeszug der Ideologie, ihre kompromisslose Übernahme durch die Politik und ihre Auswirkungen nach.

Gast: Stephan Lindner (attac-Berlin)

www.nadir.org/nadir/aktuell/themen/neolib.html

EisZeit

22.00-24.00 Uhr

EisZeit

18.00-20.00 Uhr

**IWF – DIE MACHT DER KREDITE**

Regie: Pascal Vasselin, Doku, 85 min., Frankreich, 1999, OmU

Pascal Vasselin begleitet 1999 den damaligen IWF-Chef Michel Camdessus zu seinen Verhandlungen mit den Regierungen der Länder, die sich um Kredite des Währungsfonds bemühen. Ein spannender Einblick in die Mechanismen dieser Institution: faktisch erreicht der IWF eine Kontrolle der Innenpolitik der „geforderten“ Staaten, die ihre wirtschaftlichen Bemühungen im Sinne der reichen Industrie-Nationen umstrukturieren müssen. Ganz gleich, ob es sich um Nigeria, Russland, Nicaragua oder Honduras handelt, die Bedingungen, die Camdessus vorgibt, sind immer die selben.

Hinter der jovialen Fassade des „Mannes mit dem Scheckbuch“ verbirgt sich die monetaristische Ideologie eines Systems, das einen weltweit freien Warenverkehr für die Großkonzerne als Fortschritt für arme Länder verkauft.

www.bessereWeltlinks.de/wirtschaft.htm

**JENSEITS DER SCHNELLSTRASSE**

Regie: Eva Völpe/ AK Kraak, Deutschland, 2003, spanOFmU

Im März 2001 trat der Plan-Puebla-Panamá (PPP) in Kraft, ein Entwicklungsprogramm für Mittelamerika. Der Plan möchte die Mehrheit von Indigenas bewohnten Regionen Süd Mexikos für den Weltmarkt fit machen. Drei Projekte zeigen beispielhaft wie zugunsten transnationaler Unternehmen die Interessen der Bevölkerung auf der Strecke bleiben - aber auch, dass sich inzwischen massiver Widerstand gegen den PPP regt.

www.gifelsturm.net/puebla.htm
www.corpwatch.org/

MEDICINAS DE TODOS

Regie: Katja Reusch, Ulrich Selle, Doku, 40 min., Deutschland 2002, dt.

In einem kleinen, von der Regierung vergessenen Dorf im mexikanischen Urwald organisieren sich die Einwohner ihr Gesundheitssystem selbst, denn die ungewöhnliche Pflanzenvielfalt der Region birgt wahre Schätze an Heilkräutern. „Biopiraten“, von Pharmakonzernen entsendete Kundschafter, versuchen die Geheimnisse auszuspionieren und für Patentieren zu verwerten.

Gäste: Eva Völpe (ASA)+ N.N. (BukO)

www.biopiraterie.de



Programm

Dienstag, 09.12.

Programm

Dienstag, 09.12.

Acud

20.00-22.00 Uhr

Acud

22.00-24.00 Uhr

**THE REVOLUTION WILL NOT BE TELEvised**

Regie: Kim Bartly und Donnacha Ó Briain, Doku, 74 min., Irland 2002, OmengUT

Venezuela 2002 – Präsident Chávez regiert seit vier Jahren und verspricht mehr Demokratie, für mehr Bildung, eine Landreform und die Umverteilung der Gewinne des viertgrößten Ölexporteurs der Welt zugunsten der armen Bevölkerung. Aber er hat starke Gegner in der Wirtschaftselite und so kommt es am 11. April 2002 zum Putsch. Chávez wird verschleppt, der Kampf um die Macht entbrennt. Durch einen Zufall ist das Filmteam genau zu diesem Zeitpunkt im belagerten Präsidentenpalast und dokumentiert die dramatischen Ereignisse der folgenden Stunden und Tage. Der vielfach ausgezeichnete Film stellt mit seiner „Heldenerzählung“ auch die Frage nach der Objektivität der Kamera: Welche Wirklichkeit bildet sie ab?

Gast: Prof. Dr. Nikolaus Werz (Uni Rostock)

www.zmag.org/venezuela_watch.htm
www.reclaimthemedias.org/
www.ila-bonn.de/archiv/258inhalt.htm

**UN TITAN EN EL RING**

Regie: Viviana Cordero, Spielfilm, 111 min., Ecuador 2002, spanOmU

Ein kleines beschauliches Dorf in den ecuadorianischen Anden. Das Leben läuft ruhig, bis sich die Dinge plötzlich und ungewollt ändern. Erst kommt der junge deutsche Pfarrer David Zeitler in das Dorf. Schnell begeistert er mit seinen Idealen und seinem Tatendrang die Kinder, sehr zum Ärger von Norma Gutiérrez, der strengen Leiterin der Dorfschule. Die zweite Dorfattraktion sind die „Cachascán“ genannten Freikämpfe. Sie werden jede Woche von Don Sata organisiert. Hier taucht plötzlich ein neuer Kämpfer namens „Argonauta“ auf und fordert ein folgenreiches Duell. Die bunte und fantastische Dorfwelt wird erheblich durcheinandergewirbelt...

Der Film erzählt von den Wünschen und Träumen einiger Dorfbewohner, von ihrer Sehnsucht nach einem besseren Leben, nach Anerkennung und Liebe. Auch sie sind Ringer, die Erfolg und Scheitern nicht auf der großen öffentlichen Bühne erfahren, sondern im Verborgenen.

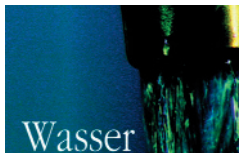
Die Regisseurin Viviana Corsero ist in Ecuador auch mit ihren Romanen und Theaterstücken sehr bekannt, das Filmprojekt hat sie viele Jahre vorbereitet.

EisZeit

20.00-22.00 Uhr

EisZeit

22.00-24.00 Uhr

**WASSER, MACHT, GELD!**

Regie: Michael Schomers, Doku, 45 min., Deutschland 2003

Wasser ist ein Geschäft geworden. Großkonzerne wie RWE und Vivendi haben das lebensnotwendige Nass als vermarktbare Gut entdeckt und gehen auf Einkaufstour, um im großen Stil kommunale Wasserversorger aufzukaufen. Der weltweite Markt für private Versorger wird nach Expertenansicht von derzeit 90 Milliarden Euro auf 450 Milliarden Euro im Jahr 2010 anwachsen.

Regisseur Michael Schomers spürt den Auswirkungen der Privatisierungswelle in Orten in Ungarn, Wales, Frankreich und Deutschland nach. Er hinterfragt die gängigen Argumente für die Privatisierung dieser sensiblen Infrastruktur und vergleicht sie mit den bisherigen Erfahrungen. Sein Befund ist ernüchternd: Weder ist das Wasser sauberer, noch der Umgang mit der kostbaren Ressource effizienter geworden. Stattdessen gehen die Privatisierungen einher mit Entlassungen und massiven Preiserhöhungen. Und nicht selten bedienen sich die Firmen krimineller Praktiken, um ihr Stückchen vom großen Kuchen zu sichern.

Gast: Mathias Ladstätter (ver.di)

www.privatisierungswahn.de/wasser.html

THE GLOBALIZATION TAPES

Regie: indonesische Arbeiter und IOF, Doku, 68 min., Indonesien 2002, OmeU

Die GLOBALIZATION TAPES wurden von Arbeitern der indonesischen Palmöl-Plantagen gedreht und zwar mit dem erklärten Ziel, sie weltweit Arbeitern in vergleichbaren Abhängigkeiten zugänglich zu machen. Durch diesen Ansatz wird der Film zu einem Mittel – und nicht zum bloßen Ausdruck – des Protests. Der Blick von innen auf die eigene Situation und der humorvolle Umgang der Arbeiter mit ihr verleihen den GLOBALIZATION TAPES einen besonderen Charme.

www.fian.de/
 NGO für das Menschenrecht auf Nahrung
www.oneworld.at/suedwind.magazin/magazin/inhaltframe.asp?ID=2215
 Forum für internationale Entwicklung, Demokratie und soziale Gerechtigkeit

**FETTE BEUTE**

Regie: Inge Altermeier und Reinhard Homung, Doku, 41 min., Deutschland 2002, dt.

Margarine ist ein Beispiel für den ganz normalen Wahnsinn der globalen Agrarwirtschaft. Was sich bei uns harmlos im Kühlregal stapelt, verursacht z.B. in Indonesien massive soziale und ökologische Schäden. Auf Sumatra werden für die Palmölplantagen transnationaler Konzerne riesige Urwaldflächen abgeholzt und Ackerland enteignet. Das alles geschieht im Rahmen der „Entwicklungshilfe“ mit milliardenschweren Krediten von Weltbank und EU.

<http://www.wwf.de/kampagne/indonesien/palmoel/> <http://www.umwelt.org/robin-wood/german/trowa/fg/oelpalmen.htm>
 Palmöl-Kampagne der WWF Informationen von Robin Wood

Programm	Mittwoch, 10.12.	Programm	Mittwoch, 10.12.
----------	------------------	----------	------------------

Acud**18.00-20.00 Uhr****Acud****20.00-22.00 Uhr****labormov[i]e 0.3**

SCHLAGLICHTER –
AKTUELLE AUFBLENDUNGEN ZWISCHEN AUSBEUTUNG UND WIDERSTAND

KanalB goes Labor I: ARBEITSPROBEN

Fundstücke aus einigen Jahren Videoaktivismus



KanalB goes Labor II: AKTUELLES AUS DER „KAMPFZONE“

Eine Agenda gegen den Sozialen Abbruch?!
Aktuelle Clips zum Widerstand gegen Hartz, Agenda 2010 und andere
Unverschämtheiten. Diskussion zum Stand und Fragen der aktuellen Bewegung gegen
Agenda 2010 und Sozialkahltschlag.

USA THE OTHER AMERICA

Filme von Pepperspray + LaborVideoProject u.a. zu den aktuellen Gesichtern und
Geschichten von Labor in den USA (Filme zu Labor against War, dem Streik der ILWU
Hafenarbeiter u.a.)

EL SALVADOR: - RESISTANCE AS DEMOCRACY

★ Europa-Premiere ★

Regie: Larry Mosque/Ron Smith, Doku, 47 min., USA 2000, Englisch

Nach dem Bürgerkrieg der 80er Jahre ist in El Salvador ist eine starke demokratische Bewegung entstanden, die gegen die autoritäre Kontrolle des Landes durch die regierende ARENA-Partei kämpft. Ihr Ziel ist der Aufbau einer Demokratie, die den Namen verdient und nicht mit Schmiergeldern oder der Einflussnahme der USA korrumpiert wird. Im Film wird auch der ökonomische Kampf beleuchtet, der unter dem Namen Neoliberalismus und Privatisierung seit den 90er Jahren in El Salvador tobt.

RUSSLAND: MC DONALD'S CONVEYOR BELT OF SMILES

★ Europa-Premiere ★

Europa-Premiere, Regie: KAS-KOR und Art-Stanok, Doku, 23min, Russland 2003

Der Film zeigt das wahre Gesicht der Mc Donalds' Bosse und wie sich die Moskauer Arbeiter erfolgreich eine Gewerkschaft gründen.

BEHIND THE LABELS

Regie: Tia Lessin, Doku, 45 min., 2001

Angeblockt mit falschen Versprechungen und von Verzweiflung getrieben, zahlen Tausende chinesische und philippinische Frauen viel Geld, um in den Textilfabriken der Pazifikinsel Saipan arbeiten zu können. Dort befindet sich das einzige Stückchen USA, auf dem Mindestlöhne und Einwanderungsgesetze nichts gelten. Mit versteckter Kamera dokumentiert der Film die Geschichten der Arbeiterinnen und gibt einen unglaublichen Einblick in die moderne Ausbeutung „behind the labels“. Susan Sarandon spricht den Kommentar.

EisZeit**18.00-20.00 Uhr****EisZeit****20.00-22.00 Uhr****NOT FOR SALE**

Regie: Mark Dworkin und Melissa Young, Doku, 31 min, USA 1998, engl. OF

Durch Patentierung eignen sich einige wenige Großkonzerne traditionelles Wissen z. B. der Völker Südamerikas oder Südasiens an. Außerdem unterliegen gentechnisch veränderte Produkte den patentrechtlichen Bestimmungen. Das hat katastrophale Auswirkungen besonders im landwirtschaftlichen Bereich: die Großkonzerne bestimmen (mit Hilfe der WTO) global die Bedingungen für Anbau und Handel. Weltweit richten sich Proteste gegen die Patentierung von Leben und tradiertem Wissen.

www.keinpatent.de/
www.biopiraterie.de/

www.forum-bioethik.de/Patentierung.html
Informationen zu Patentierung

**SÜSSHUNGER – DER HEIMLICHE ZUCKERKRIEG**

Regie: Christoph Corves, Doku, 43 min, Deutschland 2002, dt.

Zucker ist ein 70-Milliarden-Dollar-Geschäft, an dem Norden und Süden gleichermaßen profitieren möchten. Aber es ist ein ungleicher Kampf. Filmemacher Christoph Corves reist durch drei Kontinente und besucht die Gewinner und Verlierer des globalen Zuckermarktes: auf der einen Seite die hochsubventionierte Norddeutsche Rübenscholle, der Preismacher Coca-Cola und die Spekulanten der Zuckerbörse in New York, auf der anderen Seite die Zuckerrohrplantagen in der Dominikanischen Republik, auf denen immer noch wie zur Sklavenzeit produziert wird, und die kleinen Zuckerrohrbauern in Mexiko, die durch das Freihandelsabkommen mit den USA (NAFTA) ihre Existenzgrundlage verlieren. Die größte Bedrohung steht dem Welthandel mit Zucker allerdings noch bevor, denn vielleicht wird die Gentechnik schon in wenigen Jahren für das Ende der ganzen Industrie sorgen...

Gäste: Ulrich Müller (FIAN)

<http://www.citizen.org/trade/nafta/>
Informationen zum Freihandelsabkommen Nafta

<http://www.ila-bonn.de/artikel/266quotenpuderzucker.htm>
Der Zuckermarkt und die Agrarpolitik der EU

TOTE ERNTE. DER KRIEG UMS SAATGUT

Regie: Kai Krüger und Bertram Verhaag, Doku, 45 min, Deutschland 2001

Percy Schmeiser ist der kanadische José Bové: unerschrocken kämpft er gegen scheinbar übermächtige Konzerne. So hat ihn der Chemie- und Saatgutkonzern Monsanto in einem haarsträubenden Prozess auf Patentverletzung anklagt. Ihr patentgeschützter genmanipulierter Raps hat sich durch Wind und Vögel „unerlaubt“ auf die Felder des Bauern verbreitet und wächst dort munter weiter. Auch die bayerischen Bauern nehmen den Kampf gegen den Global Player auf: denn Monsanto ist überall.



Programm

Mittwoch, 10.12.

Gäste / Referenten

Acud

22.00-24.00 Uhr

**RESSOURCES HUMAINES***Regie Laurent Cantet, Spielfilm, 100 min., Frankreich 1999, franz.OmU*

Eine Fabrik und eine Familie in irgendeiner französischen Kleinstadt. Der Vater steht schon seit Jahrzehnten als einfacher Arbeiter an der Stanzmaschine, der Sohn tritt in der Fabrik gerade seine Stelle als Trainee im Personalbereich an. Er trägt den obligatorischen Anzug, sein Vater den Blaumann. Die äußeren Zeichen machen den Unterschieden zwischen den Generationen deutlich, doch hier wird keine sentimentale oder klischeebesetzte Geschichte erzählt. Vielmehr wird die Rückkehr des Sohnes in die Heimatstadt für ihn zu einer existenziellen Erfahrung zwischen hinterhältiger Unternehmensleitung, kämpferischer Gewerkschaft und familiären Konflikten. Mitreißend erzählt der Film von der Sehnsucht, das richtige Leben im falschen zu finden. Der preisgekrönte Film verzichtet mit Ausnahme von Hauptdarsteller Jalil Lespert auf Schauspielprofis und lässt dafür arbeitslose Arbeiter auftreten. Diese authentische Stimmung macht den Film noch stärker.

www.labournet.de/diskussion/arbeit/index.html

**Zu Gast bei den Vorführungen****Gäste:**

Regina Barendt (Terres Des Femmes) | So. 07.12., 18 und 20 Uhr, Eiszeit
 Alexander Meschnig (freier Publizist) | Mo. 08.12., 20 Uhr, Acud
 Ina Adora Nnaji (Pro Nats) | Mo. 08.12., 18 Uhr, Eiszeit
 Kirsten Wagenschein (AK Kraak) | Fr. 05.12., 20 Uhr, Acud
 Marei Pelzer (ProAsyl) | So., 07.12., 20 Uhr, Acud
 Markus Wissen (BUKO) | Do. 04.12., 18 Uhr, Eiszeit
 Mathias Stuhr (freier Autor) | Fr., 05.12., 20 Uhr, Eiszeit
 Mathias Ladstätter (ver.di) | Fr., 05.12., 20 Uhr, Eiszeit
 Michael Schomers (Regisseur) | Di. 09.12., 20 Uhr, Eiszeit
 Peter Wahl (Weed) | Do., 04.12., 20 Uhr, Eiszeit
 Lukas Engelmann (Attac-Campus) | Do. 04.12., 20 Uhr, Eiszeit
 Philipp Hersel (blue21) | Sa., 06.12., 20 Uhr, Eiszeit
 Susanne Dzeik (AK Kraak) | Fr. 05.12.20, 20 Uhr, Acud
 Tobias Luppe (Ärzte ohne Grenzen) | Mo.08.12., 18 Uhr, Acud
 Ulrich Müller (FIAN) | Mi. 10.12., 20 Uhr, Eiszeit
 Joakim Demmer (Regisseur) | So. 07.12.03, 20 Uhr, Acud
 Prof. Dr. Albrecht Schott (emerit.) | Mo. 08.12., 20 Uhr, Eiszeit
 Prof. Dr. Winfried Pauleit (Uni Bremen) | Sa. 06.12., 20 Uhr, Acud
 Prof. Dr. Birgit Mahnkopf (FWW Berlin) | Do., 04.12., 20 Uhr, Acud
 Prof. Dr. Nikolaus Werz (Uni Rostock) | Di. 09.12., 20 Uhr, Acud
 Stephan Lindner (Attac EU) | Di. 09.12., 18 Uhr, Acud

Externe Moderatoren:

Daniela Setton (Heinrich-Böll-Stiftung) | Do. 04.12., 20 Uhr Eiszeit
 Lutz Fricke (Attac-Campus) | Do. 04.12., 18 Uhr, Acud
 Paul Buntzel (attac Agarnetz) | Mi. 10.12., 20.00 Uhr, Eiszeit
 Robert Skopin | RadioEins (angefragt)
 Volker Wiebrecht | RadioEins (angefragt)

EisZeit

22.00-24.00 Uhr

**NO LOGO***Regie: ?? ?? Sut Jhally, Loretta Alper, Doku, 42 min., USA 2003, engl.OF*

No Logo ist die filmische Umsetzung des gleichnamigen Bestsellers der kanadischen Journalistin und Aktivistin Naomi Klein. Im Zentrum steht der zunehmende Einfluss multinationaler Konzerne in ökonomischer und kultureller Hinsicht: Marken wie Nike, Gap und Tommy Hilfiger verkaufen längst keine Produkte mehr. Ihre Marken sind Träume vom besseren Leben. Und wir sehen, in welchem Elend unsere schöne bunte Warenwelt entsteht.

www.single-dasein.de/kohorten/naomi_klein.htm

THE GOLF WAR*Regie: Jen Schradie und Matt DeVries, Doku, 39 Min., USA 2000, engl.OmU*

Ein Lehrstück der Globalisierung auf den Philippinen. Die dortige Regierung macht aus Ackerland Golfplätze und keiner vor Ort weiß warum. Doch Bauern und Fischer setzen sich gegen die aufgezwungene wirtschaftliche „Entwicklungen“ zur Wehr. Es entbrennt ein „Golf War“ der anderen Art. Als die Proteste zu laut werden, wird einer der Bauern ermordet ...

www.geocities.com/kmp_ph/
 Homepage der philippinischen Kleinbauernbewegung KMP
www.tourismconcern.org.uk/
 tourismuskritische Seite



**solidarisch
gehandelt**

**Kaffee
Espresso
Tee
Kräuter**

**biologisch
angebaut**

!OKOTOPiA

Im Naturkost- und Weltladen
oder Infos direkt bei uns:
Fon 030-698 09 83
info@oekotopia-berlin.de
www.oekotopia-berlin.de

www.somasoma.de

soma

internationale zeitschrift für politik, popkultur,
das leben und den ganzen rest.

HEMP GALAXY

SIMON-DACH-STR. 10
10245 BERLIN
TEL/FAX: 030-2 91 67 75

www.hemp-galaxy.de
info@hemp-galaxy.de

HEADSHOP + VERSAND

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-SA: 11:00-21:00

globale03

die globale03 tanzt...

FIESTA GLOBALISTA

Mit Dúo Tangoamérica,
Tango Argentino & Lateinamerikanische Klänge aus Berlin;
Música Mestiza & worldbeats mit DJ Pepe im Acud

Globale Partycipation – Temporäre Visionen der anderen Welt. Wer beherrscht die Welt, wer bestimmt den Lauf der Dinge, wo locken Chancen und lauern Gefahren? Die globale03 steigt hinab in unterirdische Gewölbe und präsentiert Kunst auf der Höhe der Zeit: Performances und Ausstellungen, Verse und Texte, noch mehr Filme und viel tanzbare Musik.

reclaim public space!

**Freitag, 5. Dezember
Beginn 21 Uhr
Acud, Veteranenstr. 21**

37

„¡QUE SE VAYAN TODOS!“

„¡Que se vayan todos!“ - „Alle müssen gehen!“: Hunderttausende wütende ArgentinierInnen ziehen im Dezember 2001 durch Buenos Aires und wünschen ihre Politiker zum Teufel. Kurz zuvor war der Staatsbankrott bekannt geworden. In der Folge frieren die Banken alle Vermögen ein, Rentenzahlungen bleiben aus, mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt plötzlich in Armut, in manchen Regionen verhungern Kinder. Das zuvor reiche Land ist auf Entwicklungshilfe-Niveau zurückgeworfen – unter tatkräftiger Mithilfe von IWF und Weltbank.

Begonnen hatte das neoliberale Katastrophenexperiment 1989 unter Präsident Carlos Menem. Im Sinne von IWF und Weltbank machte er Argentinien „international wettbewerbsfähig“: Er ließ staatliche Unternehmen privatisieren und öffnete das Land für transnationale Konzerne. Um die Inflation zu stoppen wurde der Peso an den Kurs des Dollar gekoppelt, mit dramatischen Konsequenzen für die eigene Produktion: der Export wurde immer teurer, die Einfuhr immer billiger. Argentinische Unternehmen gingen reihenweise pleite, Armut und Arbeitslosigkeit waren die Folge. Das bizarre System hielt sich nur dank immer neuer Kredite des IWF – obwohl die hohe Staatsverschuldung bekannt war. Schließlich stoppte der IWF im Dezember 2001 die Zahlungen und Argentinien saß in der Schuldenfalle.

Zornig nehmen die ArgentinierInnen die Dinge selbst in die Hand. Sie jagen Präsident de la Rúa aus dem Amt, Supermärkte werden geplündert, über 100 stillgelegte Fabriken nehmen den Betrieb selbstverwaltet wieder auf. Überall entstehen Nachbarschaftsversammlungen, die den politischen Kampf organisieren, an öffentlichen Tauschbörsen werden Waren und Dienstleistungen ohne Geld gehandelt. Leider ist es den oppositionellen Gruppen nicht gelungen, sich auf gemeinsame politische Forderungen und Strategien zu einigen. So wurde im Frühjahr 2003 der Konservative Néstor Kirchner zum Präsidenten gewählt. Er widersetzt sich bis jetzt jedoch erfolgreich der dreisten Forderung des IWF, ohne Rücksicht auf die soziale Situation der Menschen die Schulden schnell zu begleichen. Und das renommierte Textilunternehmen Brukman ist mittlerweile offiziell an eine ArbeiterInnen-Genossenschaft übergeben worden.

<http://www.linkeseite.de/sonderseiten/argentinien.htm>
<http://www.nadir.org/nadir/aktuell/schwerpunkte/argentinien.html>

GLOBALISIERUNG IST NICHT GESCHLECHTSNEUTRAL

Die Makro-Ökonomie kennt keine Klasse, keine Kultur, kein Geschlecht. Außenhandelsbilanzen, Bruttosozialprodukt, Dow Jones und Dax, Staatsverschuldung und Wachstumsraten kommen als Zahlenkolonnen daher, die von dynamischen „Wirtschaftsexperten“ mal bedeutungsvoll mal aufgeregt kommentiert werden. Der flexible „business manager“ ist der Held des Neoliberalismus. Im permanenten Überlebenskampf treibt er Aktienkurse in die Höhe, frisst die Schwächeren – Downsize this! Makro-ökonomische Begriffe machen alle Ungleichheiten, die sie zur Voraussetzung haben, unsichtbar: Deutschland wächst, Deutschland stagniert. Alle miteinander. Über die Ungleichheit der Geschlechterverhältnisse wird strategisch geschwiegen. Die neoliberale Globalisierung nutzt aber Hierarchien der Geschlechter, um sich über Mechanismen wie Konkurrenz und Polarisierung, Aufwertung und Abwertung, Ausschluss und Integration durchzusetzen. So baut das neoliberale Regime auf bestehende Geschlechterungleichheiten auf, modernisiert sie aber gemäß der Markt-, Effizienz- und Wettbewerbslogik.

Unbezahlte Versorgungsarbeit wird weltweit zu zwei Dritteln von Frauen geleistet (UNDP 1995). Ihr Anteil an der Erwerbsarbeit liegt bei einem Drittel.

Globalisierung war von Anfang an ein geschlechtlich kodierter Prozess. Die Internationalisierung der Produktion seit den 70er Jahren ist zu großen Teilen eine „frauenorientierte Industrialisierung“. In den Sonderwirtschaftszonen und maquiladoras werden billige Frauenkörper an Nähmaschinen und Lötkolben zur Elektrogeräteproduktion verschlissen – überwacht von männlichen Vorgesetzten. Die Konditionalitäten von Weltbank und IWF treiben insbesondere Frauen in die Armut: Sozialausgaben werden beschnitten, Marktöffnungen im Agrarbereich zerstören Subsistenzwirtschaften.

www.kok-potsdam.de
 Koordinierungskreis der Beratungsstellen für gehandelte Frauen – Zusammenschluss von 34 bundesdeutschen Frauenprojekten, die gegen Gewalt an Frauen im Migrationsprozess arbeiten.

www.homenetwworg.uk
 Internationales Netzwerk von Basisorganisationen von Heimarbeiterinnen zur Durchsetzung von Arbeitsrechten.



Thema Krieg

„READY NOW!“

Weit verbreitet war in den 90er Jahren die Parole vom „Ende der Geschichte“, abgeleitet von der These der friedensstiftenden Wirkung einer globalen Verbreitung der „Marktwirtschaft“. Heute wirken solche Sätze nur noch seltsam altertümlich: Krieg ist nicht ein Widerspruch zum Kapitalismus, sondern ein ihm inhärentes Mittel der Akkumulation.

Die kriegsartigen Auseinandersetzungen im globalen Süden zwischen regulären, irregulären und privaten bewaffneten Gruppen werden als Symptom für „Staatszerfall“, „Chaos“, „Tribalismus“ und „Anarchie“ gedeutet, dem der Westen mehr oder weniger hilflos gegenüber steht. Jedoch gerade die aus dem Westen betriebene Globalisierung des neoliberalen Kapitalismus produziert dieses System neuer Kriege. Die Globalisierung integriert zwar alle Länder der Welt in einem umfassenden politisch-ökonomischen Raum, organisiert diesen Einschluss aber nach einer Dynamik der Verelendung: noch prosperierende Zonen der Weltmarktproduktion werden von wachsenden Zonen sozialer Verwüstung umschlossen.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts unterhält Deutschland permanente Militärbasen – von Kosovo über Dschibuti bis Afghanistan. Deutsche Streitkräfte sind für den Kriegeinsatz in einem Gebiet mandatiert, daß „die arabische Halbinsel, Mittel- und Zentralasien, Nord-Ost-Afrika sowie die angrenzenden Seegebiete“ umfasst; folgerichtig heißt es im Artikel 57 der „Verteidigungspolitischen Richtlinien“: „Künftige Einsätze lassen sich weder hinsichtlich ihrer Intensität noch geographische eingrenzen.“

Auch wenn Deutschland bisher nur in der zweiten Reihe dieser neuen Kriege steht, ist in der deutschen Militärstrategie bereits die Aggressivität eines Polizeikrieges angelegt. Dieser tritt als neuer Typus hegemonialer Kriegsführung in einem globalen kapitalistischen Innenraum auf. In Polizeikriegen geht es nicht um Besetzung und territoriale Expansion, sondern um Sicherung eines bestimmten Hegemonie- und Ordnungstyps. Polizeikriege werden nicht gewonnen. Die Polizei ist immer da. Es geht darum, Territorien als Sicherheitsräume zu garantieren und für Waren-, Dienstleistungs- und Ressourcenströme durchlässig zu halten.

www.resistthewar.de
Resist hat Aktionen zivilen Ungehorsams während des Irakkriegs organisiert.

<http://userpage.fu-berlin.de/~ami/>
Antimilitarismus-Information: antimilitaristische Zeitschrift aus Berlin.

www.infopeace.org
InfoTechWarPeace produziert durch Internet-Interventionen, online-Foren, Konferenzen und Dokus
kritisches Wissen zur Analyse der Auswirkungen von neuen Technologien auf Krieg und Frieden.

Thema Migration

„WE ARE EVERYWHERE...!“

Migration hat viele Gesichter und kennt viele Ursachen: politische Verfolgung, Liebe, ökonomische Chancenlosigkeit, Neugier...

Den größten Teil der internationalen Migrationsprozesse macht die Arbeitsmigration aus. Die durch Freihandelspolitik verschärften sozioökonomischen Krisen entwerzeln weltweit Millionen von Menschen. Auf der Suche nach menschenwürdigen Lebensbedingungen verlassen sie ihre Wohnorte und wandern häufig vom Land in die Stadt oder vom Süden in den Norden. MigrantInnen sind Opfer kapitalistischer Globalisierung und vielfältiger Rassismen, aber gleichzeitig auch aktive GestalterInnen ihrer Lebensverhältnisse und ihrer Kämpfe um soziale und politische Rechte.

Die Kolonialzeit ist der Beginn des „Weltmarkts für Arbeitskraft“. Sie war nicht nur mit Mord, Raub und Plünderung verbunden, sondern ebenso mit der Integration der weltweiten Potentiale menschlicher Arbeitskraft in die neu entstehenden Weltmarktbeziehungen. Seit den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts erlebt der „Weltmarkt für Arbeitskraft“ einen neuen Boom: Durch die Errichtung industrieller Fertigungsstätten in Ländern des Südens, und die Zunahme von Niedriglohnjobs im Norden, werden „billige“ Arbeitskräfte in allen Regionen verstärkt nachgefragt.

Gleichzeitig ist in den kapitalistischen Zentren ein hochkomplexer, sicherheitstechnisch hochgerüsteter Apparat entstanden, der die Möglichkeit der selektiven Zulassung bestimmter Gruppen von (Arbeits-)MigrantInnen kontrolliert und absichert. Das erlaubt eine neue Migrationspolitik: „Globales Migrations-Management“ heißt das neue technokratische Zauberwort. Migration im Zuge der Globalisierung soll weltweit unter Kontrolle gebracht werden. Das Ziel ist es, der Forderung der Konzerne nach einem maßgeschneiderten Zugriff auf die globalen Arbeitsmärkte nachzukommen und gleichzeitig den „Schutz“ der Wohlstandsiseln vor dem Ansturm der „Unnützen“ sicherzustellen. So zeichnen sich vielfältige Bestrebungen ab, Migration global zu kontrollieren und entlang wirtschaftlicher und bevölkerungspolitischer Interessen „zu managen.“

Attac AG Globalisierung und Migration:
<http://www.attac.de/migration/>

Kampagne gegen das globale Migrationsmanagement:
<http://www.contrast.org/borders/keinjom.html>

Forschungsgesellschaft Flucht und Migration:
<http://www.ffm-berlin.de/>



Thema Privatisierung / Ökonomisierung

„Was kostet die Welt?“

Privatisierung – ein Kerngedanke des Neoliberalismus – bestimmt sehr stark die Globalisierung. Internationale Institutionen wie die EU und die WTO treiben die Überführung von öffentlichen in privates Eigentum auch zwangsweise voran.

Die westlichen Sozialstaaten des 20. Jahrhunderts garantierten ihren Bürgern durch die Institution des öffentlichen Eigentums die Befriedigung grundlegender menschlicher Bedürfnisse wie Zugang zu sauberem Trinkwasser, Versorgung bei Krankheit und Bildung. Leere Staatskassen lassen die Rufe nach Privatisierung jedoch immer lauter werden. Befürworter von Privatisierungen versprechen bessere, billigere und bürgernähere Leistungen. Letztlich geht es jedoch darum internationalen Investoren profitable Anlagemöglichkeiten zugänglich zu machen, denn in den betroffenen Bereichen geht es um sehr viel Geld. Erste Erfahrungen mit der Privatisierung zeigen, dass das Ende der demokratischen Kontrolle häufig zu steigenden Preisen (Wasserversorgung in vielen Großstädten) und schlechterer Qualität (Eisenbahn in Großbritannien) führen. Durch die freie Preisgestaltung droht vielen Menschen der Ausschluss von diesen Leistungen.

Der verwandte Begriff „Ökonomisierung“ beschreibt die zunehmende Unterwerfung aller Lebensaspekte – menschliche Eigenschaften und Fähigkeiten, soziale Beziehungen, Kunst, Kultur, Bildung, städtischer Raum – unter das kapitalistische Verwertungsprinzip. So mutieren z.B. öffentliche Marktplätze zu privaten Einkaufszentren, die unter Berücksichtigung psychologischer Merkmale nach streng ökonomischen Prinzipien gestaltet werden. Der Mensch wird auf einen Konsumentenstatus reduziert. Auch der humanistische Bildungsauftrag der Universitäten wird systematisch zerstört und durch public-private-partnerships ersetzt. In der Logik der Konzerne sind Studenten „Human Resources“, die auf Hochschulen für ihre spätere Bestimmung herangezogen werden: die Steigerung des „shareholder value“.

<http://www.oekonomisierung.de/> Attac-Berlin, AG-Ökonomisierung

www.privatisierungswahn.de

Thema Arbeit

„Work hard, die poor“

Arbeit ist in der neoliberalen Theorie und Praxis eine Ware wie jede andere: Ihr Preis unterliegt den Gesetzen von Angebot und Nachfrage. Arbeitskraft ist jedoch etwas anderes als z.B. ein Schokoriegel. Darum war der Handel mit der menschlichen Ware in den Marktwirtschaften des Westens bisher durch komplexe sozialpolitische Maßnahmen (z.B. Tarifrecht, Kündigungsschutz, Arbeitslosenversicherung) reguliert. Doch die hart erkämpften Rechte brechen weg.

In den Industrienationen demonstrieren die Regierungen die sozialen Sicherungssysteme, angeblich um den „Wirtschaftsstandort“ zu sichern. In den Industrieländern dominiert das Bild der total-flexibilisierten, selbstgemanagten, just-in-time-schaffenden, dem Markt schutzlos ausgelieferten Ich-AG. In der „Dritten“ Welt schuften die Arbeiter unter frühkapitalistischen Bedingungen zu Niedrigstlöhnen, um die reichen Länder mit Billigprodukten zu beliefern, die dort entwickelt, finanziert und vermarktet werden.

Weltweit gibt es immer mehr Menschen, die noch nicht einmal die Chance haben ihre Existenz durch den Verkauf ihrer Arbeitskraft zu sichern. Anders als in den Industrienationen zeigt sich der Kapitalismus in der „Dritten Welt“ schon heute in seiner vollen Hässlichkeit. Große Teile der Bevölkerung sind von Geburt an chancenlos und dem Elend ausgeliefert.

Die Angst vor dem individuellen sozialen Abstieg diszipliniert heute noch viele Menschen und lässt sie erstarren. Jedoch erfordert gerade die globalisierte (Arbeits-)Welt, dass die Solidarität der Lohnabhängigen untereinander nicht an geographischen und sozialen Grenzen halt macht. Die Bedrohung ihrer gemeinsamen sozialen und ökologischen Existenzgrundlagen könnte die Menschen im Kampf gegen die neoliberale Globalisierung vereinen.

www.attac.de/arbeit/index.php

www.labournet.de
Netzwerk linker Gewerkschafter

www.krisis.de
Homepage der Gruppe „Krisis“, die Kapitalismuskritik mit der Kritik der Arbeit verbindet





**BOJE
BUCK**

Die Mitwirkenden / Unterstützer

Wir bedanken uns ganz herzlich für die uneigennützige Unterstützung bei:

Ärzte ohne Grenzen, Solifonds der Hans-Böckler-Stiftung, Kulturattac, DGB-Jugend Berlin, Verdi-Jugend Berlin, BUND-Jugend Berlin, Georg Krug (Hostel "Die Fabrik"), Frank Simon (IMPRENTA), Stephanie Boyd und Ernesto Cabellos (Guarango - cine y video), Ulrich Selle, Katja Reusch, Michael Schomers, The Yes Men, Arte, Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin, Joakim Demmer, Power Pictures 2002 Ltd., Day Zero Film & Video, Martin Krenn, Oliver Ressler, VideoFilmes, Erik Gandini (www.atmo.se), Åsa Garnert (Swedish Film Institute), La Jornada, Canal 6 de Julio, Eva Völpel, ASA-Programm/InWent

globale03 Team

Susi Butscher, Didier Dupuis, Ivo Garbe, Sascha Göttlting, Hans Habiger, Jörn Hagenloch, Mathias Hohmann, Dagmar Kaczor, Eve Kambarow, Heike Kanter, Hendrik Klein, Ronja Köpping, Benno Lange, Henning Lau, Anne Lenz, Jana Martinetz, Anna Müssener, Matthias Nolte, Laura Paetau, Alexis Passadakis, Uwe Pieper, Alina Rahn, Michael Ruf, Henning Scheel, Robin Schmalder, Sven Schneider, Kathrin Schrader, Andrea Stapelfeldt, Hans-Werner Thiele, Margret Thieme, Annette Vogt, Katharina Wyss, Karl-Heinz Ziegler, Alina

Impressum

Bei einem Festival mit vielen ausländischen Produktionen und fast ebenso vielen ReferentInnen kann schnell etwas dazwischen kommen. Wir haben das Programmheft nach bestem Wissen geschrieben, trotzdem sind Änderungen natürlich vorbehalten. Freundlichst verweisen wir auf die tagesaktuellen Infos unserer Medienpartner.

Impressum

Veranstalter

attac Berlin PG globale 03
c/o Blue 21 | Gneisenaustr. 2a | 10961 Berlin
www.attacberlin.de | Fon 030 6951779
U-Bahn: U6 und U7 Mehringdamm

Eiszeit Kino Zeughofstr. 20 Berlin-Kreuzberg
www.eyz-kino.de | Fon 030 611 60 16
U-Bahn: U1 Görlitzer Bahnhof | Bus: 129, N29, 140, 265

ACUD Kino Alternativer Kunstverein ACUD e.V. | 10119 Berlin-Mitte
www.acud.de | Fon 030 443 59 498
U-Bahn: U8 Rosenthaler
PlatzTram: Linie 8 bis Invalidenstraße/ Linie 13 und 50
bis Rosenthaler Platz | S-Bahn: S1, S2 Nordbahnhof

Stipendiaten der Hans-Böckler-Stiftung
www.boeckler.de

V.i.S.d.R. Attac-Berlin
Auflage 20 000
Redaktion Sascha Götting, Jörn Hagenlocher, Hendrik Klein,
Alexis Passadakis, Robin Schmalzer, Kathrin Schrader

Gestaltung Karl-Heinz Ziegler (www.cyankarli.de)

Druck PinguinDruck Berlin

Web Benno Lange, Katharina Wyss

Koordination Alina Rahn, Dagmar Kaczor, Hans Habiger, Didier Dupuis

Kontakt info@globale03.de
www.globale03.de
www.attacberlin.de/globale03.html






Sponsoren / Medienpartner

Preise	Eintritt	5,- Euro
	Tageskarte	9,- Euro
	Dauerkarte	30,- Euro

In Zusammenarbeit mit

Heinrich-Böll-Stiftung

Verdi/Bezirk Berlin-Brandenburg

Stiftung Nord-Südbrücken

Bundeszentrale für politische Bildung

Primeline






Die Medienpartner





VEGETARISCHE TIEFKÜHLMENÜS

VEGETARIER
ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH!



In Berlin erhältlich bei SPAR oder
direkt bei Udo Schulz 030 323 20 24
www.vegetarian-people.de

VEGETARISCHE TIEFKÜHLMENÜS